

Zahlenspiegel  
der Universität Hannover  
2005

Statistische Daten  
der Universität Hannover

Herausgeber: Uni Hannover. Beiheft 54  
Hannover 2005  
Das Präsidium  
der Universität Hannover

Bearbeitung: M. A. Flechtner

Redaktion: M. A. Flechtner

Vertrieb: Universität Hannover  
Pressestelle  
Welfengarten 1  
30167 Hannover  
Telefon +49 (0)511.762-5355

Gesamtherstellung: Hartwig Popp GmbH & Co. KG  
Langenhagen  
Hannover, Oktober 2005  
ISSN 1612-3921

---

## VORWORT

1976 erschien auf Veranlassung des Rektors der damaligen Technischen Universität und späteren langjährigen Präsidenten der Universität Hannover, Prof. H. Seidel, der erste Zahlenspiegel als Beiheft 2 unserer Universitätszeitschrift. Mit dem vorliegenden Beiheft 54 erscheint im Jahr 2005 die 30. Ausgabe des Zahlenspiegels und bietet Anlass zu einem kurzen Rückblick:

In dem Vorwort zum ersten Zahlenspiegel wurde als Ziel formuliert: „Sie [die Universität] unternimmt den Versuch, sich einer interessierten Öffentlichkeit in Zahlen vorzustellen und begibt sich dabei auf einen Weg der Öffentlichkeitsarbeit, den andere Hochschulen vor ihr schon erfolgreich beschritten.“ Inhaltlich und formal orientierte sich das Konzept an der nach dem Hochschulrahmengesetz verbindlichen Hochschulentwicklungsplanung. In späteren Zahlenspiegeln wurde die Zielsetzung konkretisiert: „In erster Linie will die Universität mit der Vorlage dieses Zahlenspiegels eine möglichst umfassende Information nach innen und außen geben; zugleich sieht sie aber darin eine weitere Möglichkeit, ihre Ausbau- und Ausstattungsprobleme in knapper und augenfälliger Form deutlich zu machen. [...] In jedem Falle wäre zu wünschen, daß die in diesem Zahlenspiegel vorgestellten Daten das Verständnis für die besonderen Probleme der Universität Hannover wecken oder verstärken und die zuständigen Stellen daran erinnern würden, daß nur eine angemessen ausgestattete Universität ihren Lehr- und Forschungsauftrag erfüllen kann.“

Der erste, 1976 erschienene Zahlenspiegel enthielt in 38 Darstellungen statistische Daten der Technischen Universität. Bei seiner Veröffentlichung war man sich „der Gefahr bewußt, in die sich jede Einrichtung begibt, wenn sie ihren Zustand in einer Sammlung statistischer Daten zu beschreiben versucht. Da die Zusammenhänge und Hintergründe nicht mit dargestellt werden können, können an manchen Punkten Missverständnisse und Fehlinterpretationen auftreten“. Es war deshalb nahe liegend, dass der Zahlenspiegel – ab seiner 5. Ausgabe – als ein gewichtiger und an Umfang wachsender Anhang zum jährlichen Bericht des Präsidenten veröffentlicht wurde. Damit konnte ein inhaltlicher Zusammenhang mit der Universitätsentwicklung verdeutlicht werden.

Zwischenzeitlich wuchs der Zahlenspiegel – durch Aufnahme weiterer Aspekte, beispielsweise dem Lehrangebot der einzelnen Fächer und den Verbleibquoten in den Studiengängen – auf 80 Tabellen bzw. Diagramme an. Dabei waren fachbereichsbezogene Darstellungen

der Studiensituation schon in einen umfangreichen eigenen Anhangsteil des Präsidentenberichts verlagert worden. Um den Bearbeitungsaufwand in Grenzen zu halten, wechselten sich derart ausführliche (so genannte große) mit auf wichtige Aspekte reduzierte (so genannte kleine) Zahlenspiegel im jährlichen Rhythmus ab.

Mit dem neuen niedersächsischen Hochschulgesetz, das Jahresberichte vorschreibt, wurde das Universitätsberichtswesen neu konzipiert: Seit 2003 erscheint der Zahlenspiegel deshalb wieder als eigenständige Publikation. Er stellt weiterhin – neben dem Jahresbericht der Universität, der Bilanz der Hochschule sowie deren Lagebericht – ein wesentliches Element der Hochschulberichtserstattung dar. Durch seine Neuausrichtung auf hochschulinterne Belange konnte er deutlich gestrafft und zugleich verständlicher gestaltet werden. Komplexe, sich über einen längeren Zeitraum erstreckende Entwicklungen sind allein im zweijährlich erscheinenden Jahresbericht der Universität umfassend dargestellt. Hier finden sich auch die jährlichen Ergänzungen zum Catalogus Professorum wieder, die seit 1986 zusammen mit dem Bericht des Präsidenten/Zahlenspiegel veröffentlicht wurden.

Der Zahlenspiegel 2005 bildet zugleich den Schlusspunkt unter die gewohnte Fachbereichsstruktur der Universität: Am 01.04.2005 wurden die zuletzt 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2). Dieser Prozess findet sich in den vorliegenden Statistiken noch nicht wieder, da die Daten sich zumeist auf das WS 2004/05 des Studienjahrs 2005 beziehen, einem Zeitpunkt als die Fachbereiche noch Bestand hatten. Die Darstellungen des Sommersemesters halten sich zur Vergleichbarkeit ebenfalls an die alte Struktur.

Im WS 2005/06 werden die ersten Darstellungen auf Fakultätenebene im Internet unter der Adresse [www.uni-hannover.de/de/universitaet/zahlen/statistik](http://www.uni-hannover.de/de/universitaet/zahlen/statistik) zur Verfügung gestellt. Hier werden Sie künftig auch die überarbeiteten Darstellungen zur Studiensituation in den Fakultäten finden. Der Zahlenspiegel der Universität wird hier wie gewohnt auch als PDF-Dokument in Ergänzung zur Druckfassung bereitgestellt. Darüber hinaus werden thematisch ergänzende Veröffentlichungen weiter unter der Internet-Adresse [www.uni-hannover.de/de/universitaet/veroeffentlichungen/index.php](http://www.uni-hannover.de/de/universitaet/veroeffentlichungen/index.php) angeboten. Die Bibliographie der Habilitationsschriften und Dissertationen finden Sie weiterhin unter der Adresse [www.tib.uni-hannover.de/spezialsammlungen/dissertationen/](http://www.tib.uni-hannover.de/spezialsammlungen/dissertationen/).



Hannover,  
im Oktober 2005

Erich Barke  
Präsident

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
----------------------	----------

### 1 Allgemeine Daten

Bild 1.1	Zur Geschichte der Universität Hannover .....	6
Bild 1.2	Organigramm der Universität (Stand: 07.2005) .....	7
Bild 1.3	Laufende koordinierte Programme der DFG an der Universität Hannover im Jahr 2005 .....	8
Bild 1.4	Übersicht zum Studienangebot der Universität Hannover im WS 2005/06 .....	9

### 2 Studierendendaten

Bild 2.1	Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Studienfächern im WS 2004/05 .....	10
Bild 2.2	Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Studienfächern im SS 2005 .....	11
Bild 2.3	1. Fachsemester/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Studienfächern im WS 2004/05 .....	12
Bild 2.4	1. Fachsemester/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Studienfächern im SS 2005 .....	13
Bild 2.5	Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fachbereichen im WS 2004/05 .....	14
Bild 2.6	Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fachbereichen im WS 2004/05 .....	15
Bild 2.7	Studentinnen/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fachbereichen im WS 2004/05 .....	16
Bild 2.8	Ausländische Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fachbereichen im WS 2004/05 .....	17
Bild 2.9	Entwicklung der Zahl der Studierenden je Hauptstudienbereich seit 1986 .....	18
Bild 2.10	Entwicklung der Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester je Hauptstudienbereich seit 1986 .....	19
Bild 2.11	Verteilung der Studierenden insgesamt sowie der Studierenden im 1. Fachsemester nach Fächergruppen .....	20
Bild 2.12	Altersstruktur der Studierenden insgesamt sowie der Studierenden im 1. Fachsemester .....	21
Bild 2.13	Fächerkombinationsmatrix für Magister im WS 2004/05 .....	22
Bild 2.14	Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt an Gymnasien im WS 2004/05 .....	23
Bild 2.15	Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit dem Schwerpunkt Haupt- und Realschule im WS 2004/05 .....	24
Bild 2.16	Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit dem Schwerpunkt Grundschule im WS 2004/05 .....	25
Bild 2.17	Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt an berufsbildenden Schulen im WS 2004/05 .....	26
Bild 2.18	Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt für Sonderpädagogik im WS 2004/05 .....	27

### 3 Einzugsgebiet der Universität Hannover

Bild 3.1	Herkunft der Studienanfänger/-innen (Fachfälle) im Bundesgebiet nach Bundesländern (in Niedersachsen nach Regierungsbezirken) nach Studien- und Hauptstudienbereichen im Studienjahr 2005 .....	28
Bild 3.2	Ausländische Studierende insgesamt nach Staatsangehörigkeit seit dem WS 1995/96 .....	29

## 4 Prüfungsdaten

Bild 4.1	Studienabschlüsse nach Studien- und Hauptstudienbereichen im Studienjahr 2004 .....	30
Bild 4.2	Studienabschlüsse von Studentinnen nach Studien- und Hauptstudienbereichen im Studienjahr 2004 .....	31
Bild 4.3	Entwicklung der Zahl der Absolventen/-innen je Hauptstudienbereich seit 1985 .....	32
Bild 4.4	Verteilung der Absolventen/-innen nach Fächergruppen im Studienjahr 2004 .....	33
Bild 4.5	Altersstruktur der Absolventen/-innen im Studienjahr 2004 .....	34
Bild 4.6	Promotionen und Habilitationen nach Studien- und Hauptstudienbereichen (insgesamt und davon weiblich) seit 2000 .....	35

## 5 Studiendauer

Bild 5.1	Fachstudiendauer (Median) für Diplom- und Magisterstudiengänge seit 1995 .....	36
Bild 5.2	Häufigkeitsverteilung der Fachstudiendauer für Diplom- und Magisterstudiengänge im Studienjahr 2004 .....	37

## 6 Personaldaten

Bild 6.1	Planstellen je Personalart nach Fächern und Fächergruppen (Stand: 01.12.2004) .....	38
Bild 6.2	Planstellen je Personalart nach Fachbereichen (Stand: 01.12.2004) .....	39
Bild 6.3	Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Haushaltsmitteln/Planstellen je Personalart nach Fachbereichen (Stand: 12.2004) .....	40
Bild 6.4	Weibliche Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Haushaltsmitteln/ Planstellen je Personalart nach Fachbereichen (Stand: 12.2004) .....	41
Bild 6.5	Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Mitteln Dritter je Personalart nach Fachbereichen (Stand: 12.2004) .....	42
Bild 6.6	Weibliche Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Mitteln Dritter je Personalart nach Fachbereichen (Stand: 12.2004) .....	43
Bild 6.7	Altersstruktur und planmäßiges Freiwerden der Stellen für Professoren/-innen nach Fachbereichen (Stand: 01.08.2004) .....	44
Bild 6.8	Neuberufungen von Professoren/-innen nach Fachbereichen 2002 bis 2004 .....	45

## 7 Finanzdaten

Bild 7.1	Mittel Dritter (Einnahmen in 1.000 Euro) nach Mittelherkunft und Fachbereichen im Rechnungsjahr 2004 .....	46
Bild 7.2	Entwicklung der Mittel Dritter (Einnahmen) nach Fächergruppen seit 1985 .....	47
Bild 7.3	Entwicklung der Ausgaben (Landeszuschuss) und der Einnahmen (insb. Drittmittel) seit 1985 .....	48

## 8 Flächendaten

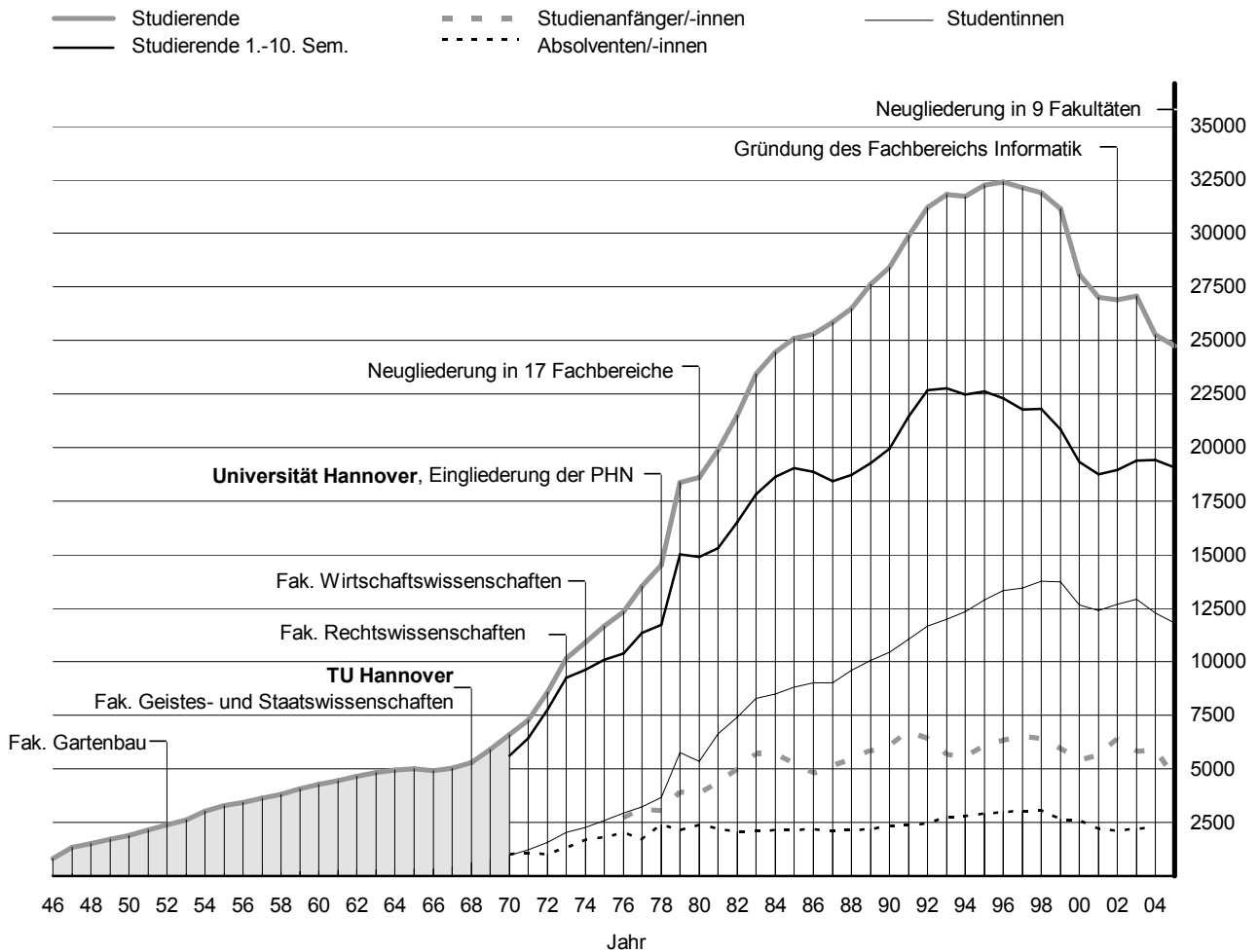
Bild 8.1	Übersicht über die Standorte der Universität Hannover .....	50
Bild 8.2	Flächenbestand (in m <sup>2</sup> Hauptnutzfläche) nach Standorten und Fachbereichen (Stand: 01.12.2004) .....	51

<b>Abkürzungen</b> .....	<b>52</b>
--------------------------	-----------

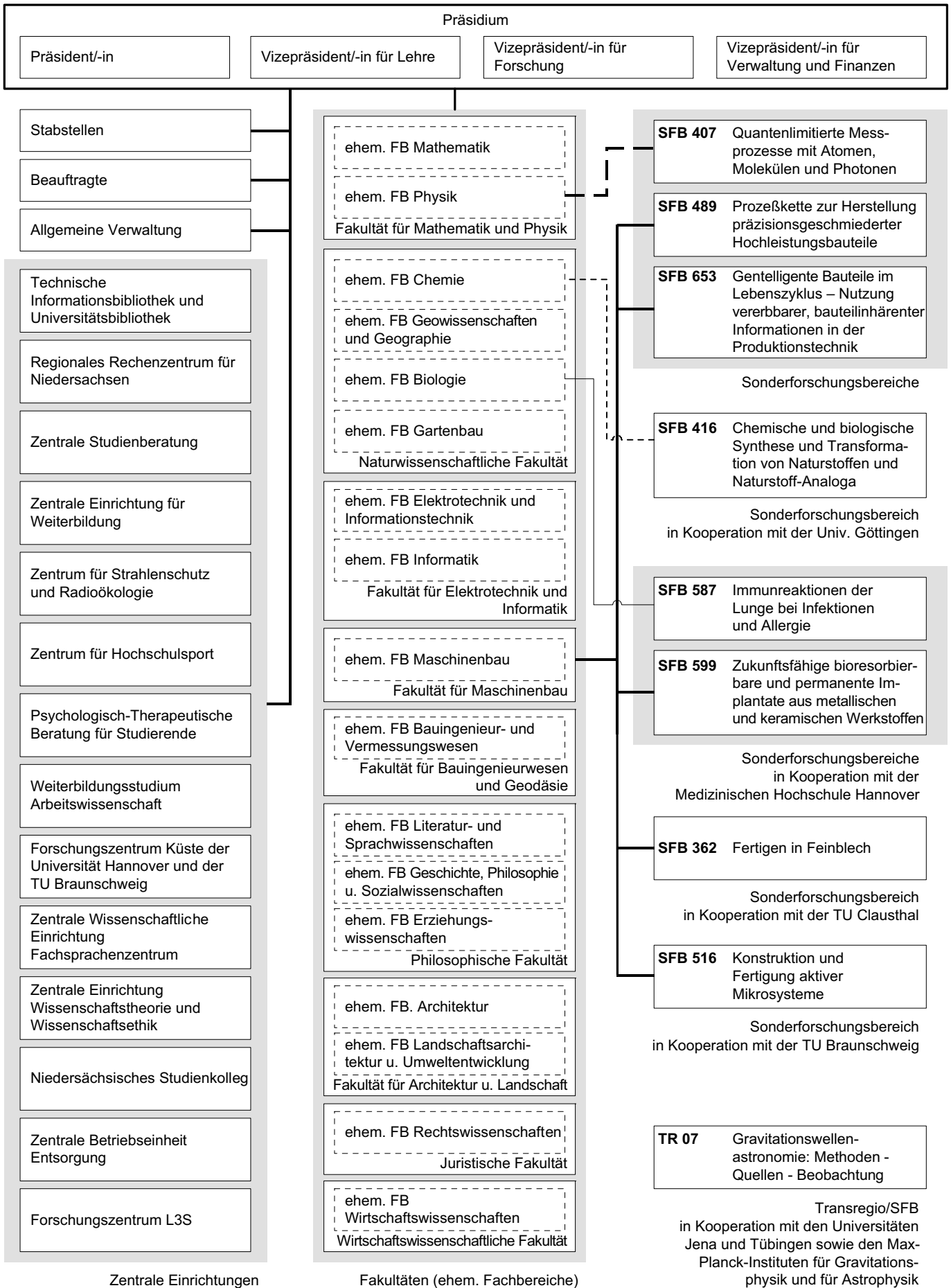
<b>Glossar</b> .....	<b>53</b>
----------------------	-----------

**Stichworte zur Geschichte der Universität Hannover**

- 1831 Gründung der Höheren Gewerbeschule zu Hannover
- 1847 Polytechnische Schule
- 1879 Königlich Technische Hochschule
- 1899 Promotionsrecht
- 1922 Gliederung in drei Fakultäten: Allgemeine Wissenschaften, Bauwesen, Maschinenwesen
- 1951 Einrichtung einer Abteilung für Schiffbau
- 1952 Integration der bisherigen Hochschule für Gartenbau und Landeskultur als 4. Fakultät
- 1968 Technische Universität, Gründung einer Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften, Eingliederung der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen (PHN) für Gewerbelehrer
- 1973 Errichtung einer Fakultät für Rechtswissenschaften
- 1974 Errichtung einer Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
- 1978 Universität Hannover, Integration der PHN / Abteilung Hannover
- 1980 Neugliederung in 17 Fachbereiche
- 1995 Bezug eines weiteren Standortes am Königsworther Platz mit einer Nutzfläche von 20.000 m<sup>2</sup>
- 1997 Neugliederung in 16 Fachbereiche
- 2002 Neugründung des Fachbereichs Informatik
- 2005 Neugliederung in 9 Fakultäten



**Bild 1.1** Zur Geschichte der Universität Hannover



**Bild 1.2** Organigramm der Universität Hannover (Stand: 07.2005)

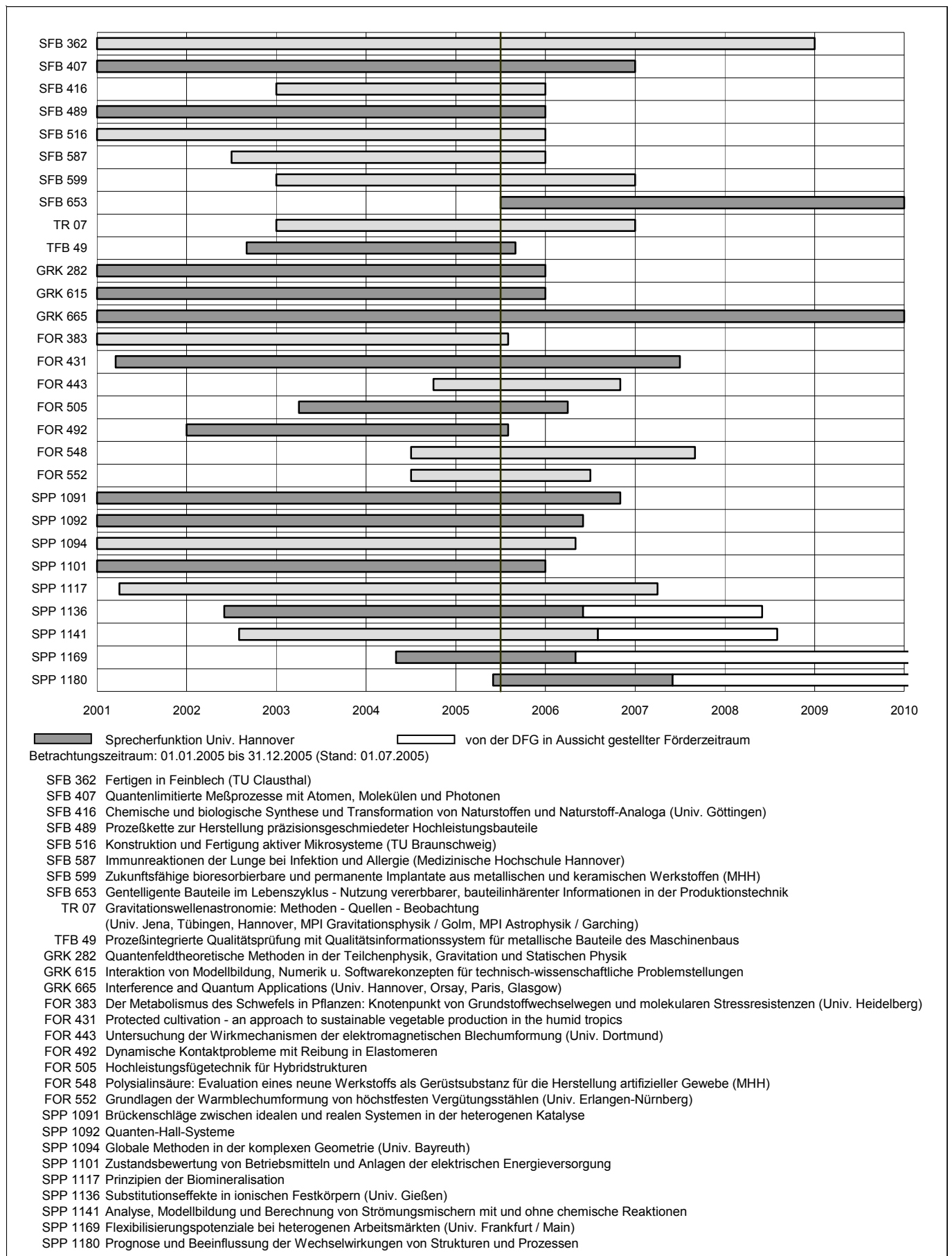


Bild 1.3 Laufende koordinierte Programme der DFG an der Universität Hannover im Jahr 2005

Abschlussart ↗	Dipl.	St.Ex.	M.Sc.	B.Sc.	B.Sc. fachübergreifend	B.Sc. Sonderpädagogik	M.Sc. Technical Education	B.Sc. Technical Education	Aufbau-/Ergänzungsstudium	Weiterbildung
Studienfach ↘										
Anglistik/Englisch					#			#		
Arbeitswissenschaft	#									o
Architektur	o		#	o				#		
Bauingenieurwesen										
Bautechnik										
Biochemie	#									
Biologie				#	#			#		
Biomedizintechnik **			#							
Chemie	o		#	o	o			o		
Computergestützte Ingenieurwissenschaften			#	o						
Darstellendes Spiel ***					#					
Elektrotechnik	o		#	o			#	o		
Elektrotechnik und Informationstechnik										
Elektrotechnik/Technische Informatik	o									
Erwachsenenbildung	o								o	
Europäische Rechtspraxis									#	
European Studies										#
Farbtechnik und Raumgestaltung								#		
Gartenbauwissenschaften			#	o						
Geodäsie und Geoinformatik			o	o						
Geographie/Erdkunde	#				#					
Geotechnik u. Infrastruktur Bauing.-/Verm.Wesen	#			#					o	
Geowissenschaften										
Germanistik/Deutsch					#	o		#		
Geschichte					o					
Holztechnik								#		
Horticulture									#	
Informatik			#	#						
Kautschuktechnologie										o
Konstruktiver Ingenieurbau										o
Kunst						o				
Landschafts- und Freiraumplanung	#									
Lebensmittelwissenschaft								#		
Life Science			#	#						
Maschinenbau	o		#	o						
Mathematik	o			o	o	o		o		
Mathematik/Informatik	o									
Mathematik/Rechnergestützte Wissenschaft	o									
Mechatronik			#	o						
Metalltechnik							#	o		
Meteorologie	o									
Musik *					#	o				
Ökotoxikologie								#		
Philosophie					#					
Physik	o				o			o		
Physik Studienrichtung Technische Physik	o									
Pflanzenbiotechnologie			#	#						
Politische Wissenschaft/Politik					#		o	#		
Produktionstechnik und Logistik			#	o						
Rechtinformatik									#	
Rechtswissenschaften		#								
Religion/Theologie, ev.					#	o	o	#		
Religion/Theologie, kath.					#	o	o	#		
Religionswissenschaft/Werte + Normen					#					
Sachunterricht						o				
Schule									o	
Sonderpädagogik						#				
Sonderpädagogik/Sozialpädagogik							#	#	o	
Sozialwissenschaften	#									
Sport					#	o	o	#		
Wasser und Umwelt										o
Wirtschaftsingenieur	#									
Wirtschaftswissenschaften	#									

o keine Zulassungsbeschränkung

# Zulassungsbeschränkung

\* wird nur von der Hochschule für Musik und Theater angeboten

\*\*\* wird von der Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig, angeboten

\*\* wird gemeinsam mit der Tierärztlichen Hochschule Hannover und der Medizinischen Hochschule Hannover angeboten

**Bild 1.4** Übersicht zum Studienangebot der Universität Hannover im WS 2005/06

Abschlussart ↘	Dipl., M.Sc., B.Sc.	St.Ex.	Mag.	LG	B.Sc. fachüb.	LBS	LBS Master	LSo	LGHR, sonst. LA	Weiterb.	Aufbau-/ Erg.	Prom.	Abschluss n. angestrebt	Summe
Studienfach ↙														
Angewandte Informatik	423											12		435
Anglistik (Englisch)			417	308	53	33		11	140			30	6	998
Arbeitswissenschaft	767									564		6	10	564
Architektur	581										60	120	15	783
Bauingenieurwesen										183				959
Bautechnik			1**			159								160
Berufspädagogik			88									12		100
Betriebswirtschaftslehre **			130**											130
Biochemie	238											58	1	297
Biologie	417		1**	188	32	47		63	42			117	4	911
Biomedizinische Technik	3													3
Chemie	585			183	18	22			15			138	6	967
Computergest. Ingenieurwiss.	60													60
Darstellendes Spiel				14										14
Elektrotechnik	467					37						124	12	640
Elektrotechnik u. Informationstechnik	204											33	3	204
Elektrotechnik/Techn. Informatik	204											33	1	240
Erwachsenenbildung	477		1**								54			566
Europäische Rechtspraxis											115			115
European Studies											37			37
Farbtechnik und Raumgestaltung						103								103
Gartenbau	138											60	8	206
Gartenbauwissenschaft	223													223
Gemeinschafts-/Wirtschaftskunde						4								4
Geodäsie u. Geoinformatik	152											36	4	192
Geographie (Erdkunde)	320			58				29	17			13	3	440
Geologie	10											4		14
Geowissenschaften	298											16	3	317
Germanistik (Deutsch)			931	263	21	94		300	693			65	32	2399
Geschichte			904	256	63			39	37			59	8	1366
Gestaltendes Werken								40	87					127
Holztechnik						138								138
International Horticulture											42			42
Italianistik (Italienisch)			112	2								1		115
Kautschuktechnologie										14				14
Kunst								105	195			2		302
Landschafts- und Freiraumplanung	553											25	4	582
Lebensmittelwissenschaft						191						6		197
Life Science	88													88
Maschinenbau	1406											197	15	1618
Mathematik	358		1**	504	43	61		97	436			27	5	1532
Mathematik/Informatik	234											14	5	253
Mathematik/Rechnergestützte Wiss.	34													34
Mechatronik	64													64
Medienwissenschaften ***			62											62
Metalltechnik						105					1	1		107
Meteorologie	137											5	1	143
Mineralogie	4											6		10
Musik ***								25	69					94
Pädagogik	1		420	1								31	1	454
Päd. b. Beeintr. d. schulischen Lernens								550						550
Päd. b. Beeintr. d. Sprache u. d. Sprechens								422						422
Päd. b. Beeintr. d. Verhaltens								295				1		296
Pflanzenbiotechnologie	77													77
Philosophie			400	66								8	5	479
Physik/Allg. Physik	339			104	16	12		4	8		1	103	14	601
Physik/Techn. Physik	90													90
Politische Wissenschaft (Politik)			775	128			26	19	14			50	8	1287
Produktion und Logistik	25													25
Rechtswissenschaften		2023	29**								15	191	2	2245
Religion/Theologie, ev.			36	18			3	38	182			5	3	351
Religion/Theologie, kath.			18	37			2	20	43					138
Religionswissenschaft			199		2							6	1	208
Romanistik (Französisch)			115	89		4			21			8		237
Sachunterricht								200	501					701
Schulpädagogik											10	3		13
Sonderpädagogik	208					158	5				55	31	1	458
Sozialpsychologie			324									14		338
Sozialwissenschaften/Sozialkunde	1004			4								21	3	1032
Soziologie			516									31		547
Sport			21**	222		81	9	133	304			10	3	783
Textil- und Bekleidungstechnik						85						1		86
Textiles Gestalten								27	56					83
Volkswirtschaftslehre **			8**											8
Werte und Normen				24		1		3	16					44
Wirtschaftsingenieur	254													254
Wirtschaftswissenschaften	2307											106	21	2434
<b>Summe Fachfälle</b>	<b>12750</b>	<b>2023</b>	<b>5509</b>	<b>2469</b>	<b>248</b>	<b>1686</b>	<b>45</b>	<b>2420</b>	<b>2876</b>	<b>761</b>	<b>390</b>	<b>1840</b>	<b>208</b>	<b>33225*</b>
<b>Summe Studierende</b>	<b>12374</b>	<b>1953</b>	<b>2230</b>	<b>1248</b>	<b>123</b>	<b>822</b>	<b>45</b>	<b>631</b>	<b>1000</b>	<b>759</b>	<b>347</b>	<b>1825</b>	<b>208</b>	<b>23565*</b>

\* ohne 1193 Beurlaubte (1812 FF)

\*\* laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig

\*\*\* wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten

**Bild 2.1 Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Studienfächern im WS 2004/05**

Abschlussart ↘	Dipl., M.Sc., B.Sc.	St.Ex.	Mag.	LG	B.Sc. fachüb.	LBS	LBS Master	LSo	LGHR, sonst. LA	Weiterb.	Aufbau-/ Erg.	Prom.	Abschluss n. angestrebt	Summe
Studienfach ↙														
Angewandte Informatik	417											19		436
Anglistik (Englisch)			387	305	42	33		10	124			30	4	935
Arbeitswissenschaft	689									537		7	16	537
Architektur	501										53	119	12	712
Bauingenieurwesen										164				849
Bautechnik			1**			140								141
Berufspädagogik			76									9		85
Betriebswirtschaftslehre **			132**											132
Biochemie	222											61	1	284
Biologie	397		1**	174	28	40		53	39			105	7	844
Biomedizinische Technik	7													7
Chemie	521			172	15	18			13			135	10	884
Computergest. Ingenieurwiss.	55											1		56
Darstellendes Spiel				15										15
Elektrotechnik	428					36						113	19	596
Elektrotechnik u. Informationstechnik	184											3		187
Elektrotechnik/Techn. Informatik	162											31	4	197
Erwachsenenbildung	429		1**								37	34		501
Europäische Rechtspraxis											94			94
European Studies											33			33
Farbtechnik und Raumgestaltung						89								89
Gartenbau	109											54	6	169
Gartenbauwissenschaft	184													184
Gemeinschafts-/Wirtschaftskunde						3								3
Geodäsie und Geoinformatik	137											29	6	172
Geographie (Erdkunde)	307		1**	55				26	10			12	2	413
Geologie	8											3	1	12
Geowissenschaften	267											14	1	282
Germanistik (Deutsch)			865	252	21	79		267	594			59	21	2158
Geschichte			809	215	50			36	33			54	9	1206
Gestaltendes Werken								39	77					116
Holztechnik						125								125
International Horticulture											41			41
Italianistik (Italienisch)			91	2										93
Kautschuktechnologie										14				14
Kunst								93	177			2		272
Landschafts- und Freiraumplanung	485											23	3	511
Lebensmittelwissenschaft			1**			180						5		186
Life Science	77											3		80
Maschinenbau	1337											194	22	1553
Mathematik	324		1**	435	33	53		82	383			26	2	1339
Mathematik/Informatik	201											14	8	223
Mathematik/Rechnergestützte Wiss.	30													30
Mechatronik	58													58
Medienwissenschaften ***			57											57
Metalltechnik						91						1	1	93
Meteorologie	109											6	1	116
Mineralogie	3											5		8
Musik***								22	56					78
Pädagogik			394	4								29		427
Päd. b. Beeintr. d. schulischen Lernens								485						485
Päd. b. Beeintr. d. Sprache u.d. Sprechens								378						378
Päd. b. Beeintr. d. Verhaltens								261						261
Pflanzenbiotechnologie	80													80
Philosophie			352	54								8	2	416
Physik/Allg. Physik	310			95	14	9		3	6		1	98	8	544
Physik/Techn. Physik	85													85
Politische Wissenschaft (Politik)			721	124		244	26	16	12			51	9	1203
Produktion und Logistik	18													18
Rechtswissenschaften		1799	33**									175	3	2010
Religion/Theologie, ev.			32	22		67	3	37	155			5		321
Religion/Theologie, kath.			17	35		17	2	17	37					125
Religionswissenschaft			190		1							7	1	199
Romanistik (Französisch)			95	89		3			16			4		207
Sachunterricht								173	429					602
Schulpädagogik											5	2		7
Sonderpädagogik	195					138	5				49	31	1	419
Sozialpsychologie			286									11		297
Sozialwissenschaften/Sozialkunde	986			3								19	1	1009
Soziologie			461									29		490
Sport			21**	208		75	8	117	263			10	4	706
Textil- und Bekleidungstechnik						65						1		66
Textiles Gestalten								26	46					72
Volkswirtschaftslehre **			6**											6
Werte und Normen				24		1		2	15					42
Wirtschaftsingenieur	244													244
Wirtschaftswissenschaften	2093											100	22	2215
<b>Summe Fachfälle</b>	<b>11659</b>	<b>1799</b>	<b>5031</b>	<b>2283</b>	<b>204</b>	<b>1506</b>	<b>44</b>	<b>2143</b>	<b>2485</b>	<b>715</b>	<b>314</b>	<b>1751</b>	<b>206</b>	<b>30140*</b>
<b>Summe Studierende</b>	<b>11281</b>	<b>1736</b>	<b>2040</b>	<b>1149</b>	<b>91</b>	<b>728</b>	<b>44</b>	<b>558</b>	<b>866</b>	<b>713</b>	<b>279</b>	<b>1740</b>	<b>205</b>	<b>21429*</b>

\* ohne 1180 Beurlaubte (1730 FF) \*\* laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig \*\*\* wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten

## Bild 2.2 Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Studienfächern im SS 2005

Abschlussart →	Dipl.	B.Sc.	M.Sc.	St.Ex.	Mag.	LG	B.Sc. fachüb.	LBS	LBS Master	LSo	Weiterb.	Aufbau-/Erg.	Prom.	Abschluss n. angestrebt	Summe
Studienfach ↓															
Angewandte Informatik		99	38											3	140
Anglistik (Englisch)					23	49	35	7						1	115
Arbeitswissenschaft											37				37
Architektur	102													2	104
Bauingenieurwesen	151	13	22								48	10	4		248
Bautechnik								29							29
Berufspädagogik					20								1		21
Betriebswirtschaftslehre **					20**										20
Biochemie	37												4		41
Biologie		34				1	32	9		14			4		94
Biomedizinische Technik			3												3
Chemie	146	28	2			34	18	14					8		250
Computergest. Ingenieurwiss.		17	1												18
Darstellendes Spiel						9									9
Elektrotechnik	89							20					3	3	115
Elektrotechnik u. Informationstechnik		34	18												52
Elektrotechnik/Techn. Informatik	44												1	1	46
Erwachsenenbildung	69				1**							13		1	84
Europäische Rechtspraxis												49			49
European Studies												16			16
Farbtechnik und Raumgestaltung								31							31
Gartenbau													7	1	8
Gartenbauwissenschaft		123													123
Geodäsie und Geoinformatik	49												2		51
Geographie (Erdkunde)	53					12				4					69
Geowissenschaften	34	30											1	1	66
Germanistik (Deutsch)					89	23	21	21		62				9	225
Geschichte					123	113	45			6					287
Gestaltendes Werken										9					9
Holztechnik								29							29
International Horticulture												21			21
Kautschuktechnologie											13				13
Kunst										19					19
Landschafts- und Freiraumplanung	80												1	2	83
Lebensmittelwissenschaft									38				2		40
Life Science		39	16												55
Maschinenbau	265	25	41										6	4	341
Mathematik	81	19				195	38	23		28			1	3	388
Mathematik/Informatik	56													1	57
Mathematik/Rechnergestützte Wiss.	3														3
Mechatronik		47	17												64
Medienwissenschaft ***						17									17
Metalltechnik								35							35
Meteorologie	67														67
Musik***										2					2
Pädagogik					2**								3		5
Päd. b. Beeintr. d. schulischen Lernens										104					104
Päd. b. Beeintr. d. Sprache u. d. Sprechens										81					81
Päd. b. Beeintr. d. Verhaltens										58					58
Pflanzenbiotechnologie		26													26
Philosophie					75	32									107
Physik/Allg. Physik	67					40	11	6					1		125
Physik/Techn. Physik	27														27
Politische Wissenschaft (Politik)					101	21		104	16	5			4	3	254
Produktion und Logistik		25													25
Rechtinformatik												15			15
Rechtswissenschaften				281	2**								3		286
Religion/Theologie, ev.					7	6		23	1	9			1		47
Religion/Theologie, kath.						8		6	2	6					22
Religionswissenschaft					25		2						2		29
Sachunterricht										39					39
Schulpädagogik												2			2
Sonderpädagogik	31							63				19	1		114
Sozialwissenschaften	168													1	169
Sport						28		8	2	26					64
Textil- und Bekleidungstechnik								45							45
Textiles Gestalten										8					8
Volkswirtschaftslehre **					3**										3
Werte und Normen								1							3
Wirtschaftsingenieur	77									2					77
Wirtschaftswissenschaften	501												5	3	509
Summe Fachfälle	2197	559	158	281	491	588	202	474	59	482	98	145	68	36	5838*
Summe Studierende	2166	554	155	278	205	288	100	242	21	126	112	119	68	36	4470*

\* ohne 63 Beurlaubte (103 FF)

\*\* laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig

\*\*\* wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten

### Bild 2.3 1. Fachsemester/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Studienfächern im WS 2004/05

Abschlussart ↗	Dipl.	B.Sc.	M.Sc.	St.Ex.	Mag.	LG	B.Sc. fachüb.	LBS	LBS Master	LSo	Weiterb.	Aufbau-/Erg.	Prom.	Abschluss n. angestrebt	Summe
Angewandte Informatik			25										6	1	31
Anglistik (Englisch)															1
Arbeitswissenschaft											27				27
Architektur														2	2
Bauingenieurwesen			10									8		4	45
Bautechnik															0
Berufspädagogik															0
Betriebswirtschaftslehre **					3**										3
Biochemie													1		1
Biologie													3	2	5
Biomedizinische Technik			3												3
Chemie	1												8	6	15
Computergest. Ingenieurwiss.			1												1
Darstellendes Spiel						1									1
Elektrotechnik													4	6	10
Elektrotechnik u. Informationstechnik			11												11
Elektrotechnik/Techn. Informatik														1	1
Erwachsenenbildung													3		11
Europäische Rechtspraxis												8			10
European Studies												10			0
Farbtechnik u. Raumgestaltung															0
Gartenbau													3		3
Gartenbauwissenschaft															0
Geodäsie und Geoinformatik															0
Geographie (Erdkunde)													1		1
Geowissenschaften													2		2
Germanistik (Deutsch)														2	2
Geschichte														1	1
Gestaltendes Werken															0
Holztechnik															0
International Horticulture												1			1
Kautschuktechnologie															0
Kunst															0
Landschafts- und Freiraumplanung													1		1
Lebensmittelwissenschaft					1**										1
Life Science															0
Maschinenbau			23										8	3	34
Mathematik													1		1
Mathematik/Informatik															0
Mathematik/Rechnergestützte Wiss.															0
Mechatronik			2												2
Medienwissenschaft ***															0
Metalltechnik															0
Meteorologie															0
Musik***															0
Pädagogik													4		4
Päd. b. Beeintr. d. schulischen Lernens															0
Päd. b. Beeintr. d. Sprache u. d. Sprechens															0
Päd. b. Beeintr. d. Verhaltens															0
Pflanzenbiotechnologie															0
Philosophie														1	1
Physik/Allg. Physik	1												3		4
Physik/Techn. Physik															0
Politische Wissenschaft (Politik)														2	2
Produktion und Logistik															0
Rechtswissenschaften					3**								1		4
Religion/Theologie, ev.								1							1
Religion/Theologie, kath.															0
Religionswissenschaft													1		1
Sachunterricht															0
Schulpädagogik															0
Sonderpädagogik												8	3		11
Sozialpsychologie															0
Sozialwissenschaften/Sozialkunde	67														67
Soziologie													1		1
Sport															0
Textil- und Bekleidungstechnik															0
Textiles Gestalten															0
Volkswirtschaftslehre **															0
Werte und Normen															0
Wirtschaftsingenieur															0
Wirtschaftswissenschaften													5	2	7
<b>Summe Fachfälle</b>	<b>69</b>	<b>0</b>	<b>75</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>35</b>	<b>59</b>	<b>33</b>	<b>330*</b>
<b>Summe Studierende</b>	<b>68</b>		<b>64</b>		<b>1</b>	<b>1</b>		<b>1</b>			<b>49</b>	<b>32</b>	<b>59</b>	<b>33</b>	<b>309*</b>

\* ohne 113 Beurlaubte (159 FF)

\*\* laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig

\*\*\* wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten

## Bild 2.4 1. Fachsemester/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Studienfächern im SS 2005

Fachbereiche	Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fachbereichen im <b>WS 2004/05</b>									
	Dipl., M.Sc., B.Sc., St.Ex.	Magister, Weiterbildung	LG, B.Sc. fachüb.	LBS, LBS Master	LSo	LGHR und sonst. LA	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studierende	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1 Mathematik		626		547	61			53	1287	943
2 Physik		566		120	13			108	807	719
3 Chemie		911		201	213			202	1527	1283
4 Geowiss. u. Geographie		632		58				39	729	694
5 Biologie		417		220	47			117	801	649
6 Architektur		767			400			6	1173	1006
7 Bauing.- u. Verm.		895	141					156	1192	1178
8 Maschinenbau		1498	15		105			198	1816	1689
9 Elektro- u. Inform.technik		875			37			157	1069	1044
10 Informatik		423							423	415
11 Gartenbau		480						60	540	536
12 Land. u. Umw.entw.		553						25	578	573
13 Lit.- u. Sprachwiss.			1575	736	131			104	2546	1231
14 Gesch., Phil., Soz.		1004	3155	543	298			189	5189	2877
15 Erziehungswiss.		805	562	292	427	2420	2876	129	7511	3108
16 Rechtswiss.		2023	130					191	2344	2236
17 Wirtschaftswiss.		2561						106	2667	2558
Arbeitswiss.			564						564	563
Summe Fachfälle		15036	6142	2717	1732	2420	2876	1840	32763	
Summe Studierende		14588	3019	1372	868	631	1000	1825		23301 *

\* ohne 208 Studierende (208 FF), die keine Abschlussprüfung anstreben (z.B. ERASMUS-Stud.), ohne 11193 Beurlaubte (1812 FF), ohne 12 Studierende (62 FF) der Medienwissenschaften sowie ohne 45 Studierende (192 FF) von Studiengängen, die laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig sind. Der Studiengang Life Science BSc wird von den FB Biologie und Chemie gemeinsam betreut; er wird in dieser Darstellung zum FB Chemie gerechnet. Der Studiengang Pflanzenbiotechnologie MSc wird von den FB Biologie und Gartenbau gemeinsam betreut; er wird in dieser Darstellung zum FB Gartenbau gerechnet. Zum 01.04.2005 wurden die 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2). Die Daten des Studienjahrs 2005 beziehen sich aus statistischen Gründen weiterhin auf die alte Fachbereichsstruktur.

### **Bild 2.5** Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fachbereichen im **WS 2004/05**

Fachbereiche	Gesamtzahl Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fachbereichen im <b>SS 2005</b>									
	Dipl., M.Sc., B.Sc., St.Ex.	Magister, Weiterbildung	LG, B.Sc. fachüb.	LBS, LBS Master	LSo	LGHR und sonst. LA	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studierende	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1 Mathematik		555		468	53			59	1135	838
2 Physik		504		109	10			104	727	646
3 Chemie		820		187	198			204	1409	1178
4 Geowiss. u. Geographie		585		55				34	674	641
5 Biologie		397		202	40			105	744	607
6 Architektur		689			354			7	1050	902
7 Bauing.- u. Verm.		781	129					149	1059	1046
8 Maschinenbau		1420	15		91			195	1721	1596
9 Elektro- u. Inform.technik		774			36			147	957	930
10 Informatik		417							417	391
11 Gartenbau		414						54	468	464
12 Land. u. Umw.entw.		485						23	508	504
13 Lit.- u. Sprachwiss.			1438	711	115			93	2357	1140
14 Gesch., Phil., Soz.		986	2852	471	274			179	4762	2676
15 Erziehungswiss.		715	519	284	380	2143	2485	123	6649	2764
16 Rechtswiss.		1799	94					175	2068	1974
17 Wirtschaftswiss.		2337						100	2437	2333
Arbeitswiss.			537						537	536
Summe Fachfälle		13678	5584	2487	1551	2143	2485	1751	29679 *	
Summe Studierende		13234	2756	1240	772	558	866	1740		21167 *

\* ohne 205 Studierende (206 FF), die keine Abschlussprüfung anstreben (z.B. ERASMUS-Stud.), ohne 1180 Beurlaubte (1730 FF), ohne 11 Studierende (57 FF) der Medienwissenschaften sowie ohne 46 Studierende (198 FF) von Studiengängen, die laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig sind. Der Studiengang Life Science BSc wird von den FB Biologie und Chemie gemeinsam betreut; er wird in dieser Darstellung zum FB Chemie gerechnet. Der Studiengang Pflanzenbiotechnologie MSc wird von den FB Biologie und Gartenbau gemeinsam betreut; er wird in dieser Darstellung zum FB Gartenbau gerechnet. Zum 01.04.2005 wurden die 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2). Die Daten des Studienjahrs 2005 beziehen sich aus statistischen Gründen weiterhin auf die alte Fachbereichsstruktur.

**Bild 2.6** Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fachbereichen im **SS 2005**

Fachbereiche	Studentinnen/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fachbereichen im <b>WS 2004/05</b>									
	Dipl., M.Sc., B.Sc., St.Ex.	Magister, Weiterbildung	LG, B.Sc. fachüb.	LBS, LBS Master	LSO	LGHR und sonst. LA	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studentinnen	in % von Gesamt
0 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1 Mathematik	210		294	31			8	543	371	39,3
2 Physik	141		51	2			9	203	174	24,2
3 Chemie	470		114	142			75	801	657	51,2
4 Geowiss. u. Geographie	268		36				14	318	299	43,1
5 Biologie	268		145	40			66	519	415	64,0
6 Architektur	424			158			2	584	518	51,5
7 Bauing.- u. Verm.	275	25					45	345	343	29,1
8 Maschinenbau	192	2		17			21	232	213	12,6
9 Elektro- u. Inform.technik	109			1			16	126	125	11,9
10 Informatik	56							56	54	12,9
11 Gartenbau	291						24	315	315	58,7
12 Land. u. Umw.entw.	349						14	363	361	63,0
13 Lit. -u. Sprachwiss.		1184	477	92			69	1822	874	71,0
14 Gesch., Phil., Soz.	605	1587	307	89			91	2679	1537	53,4
15 Erziehungswiss.	653	426	147	236	2022	2393	73	5950	2400	77,2
16 Rechtswiss.	1038	77					57	1172	1119	50,1
17 Wirtschaftswiss.	961						25	986	961	37,6
Arbeitswiss.		322						322	322	57,1
<b>Summe Fachfälle</b>	<b>6310</b>	<b>3623</b>	<b>1571</b>	<b>808</b>	<b>2022</b>	<b>2393</b>	<b>609</b>	<b>17336 *</b>		
<b>Summe Studentinnen</b>	<b>6174</b>	<b>1755</b>	<b>795</b>	<b>394</b>	<b>524</b>	<b>809</b>	<b>605</b>		<b>11056 *</b>	
<b>in % von Gesamt</b>	<b>42,3</b>	<b>58,1</b>	<b>57,9</b>	<b>45,4</b>	<b>83,1</b>	<b>81,0</b>	<b>33,1</b>			<b>47,4</b>

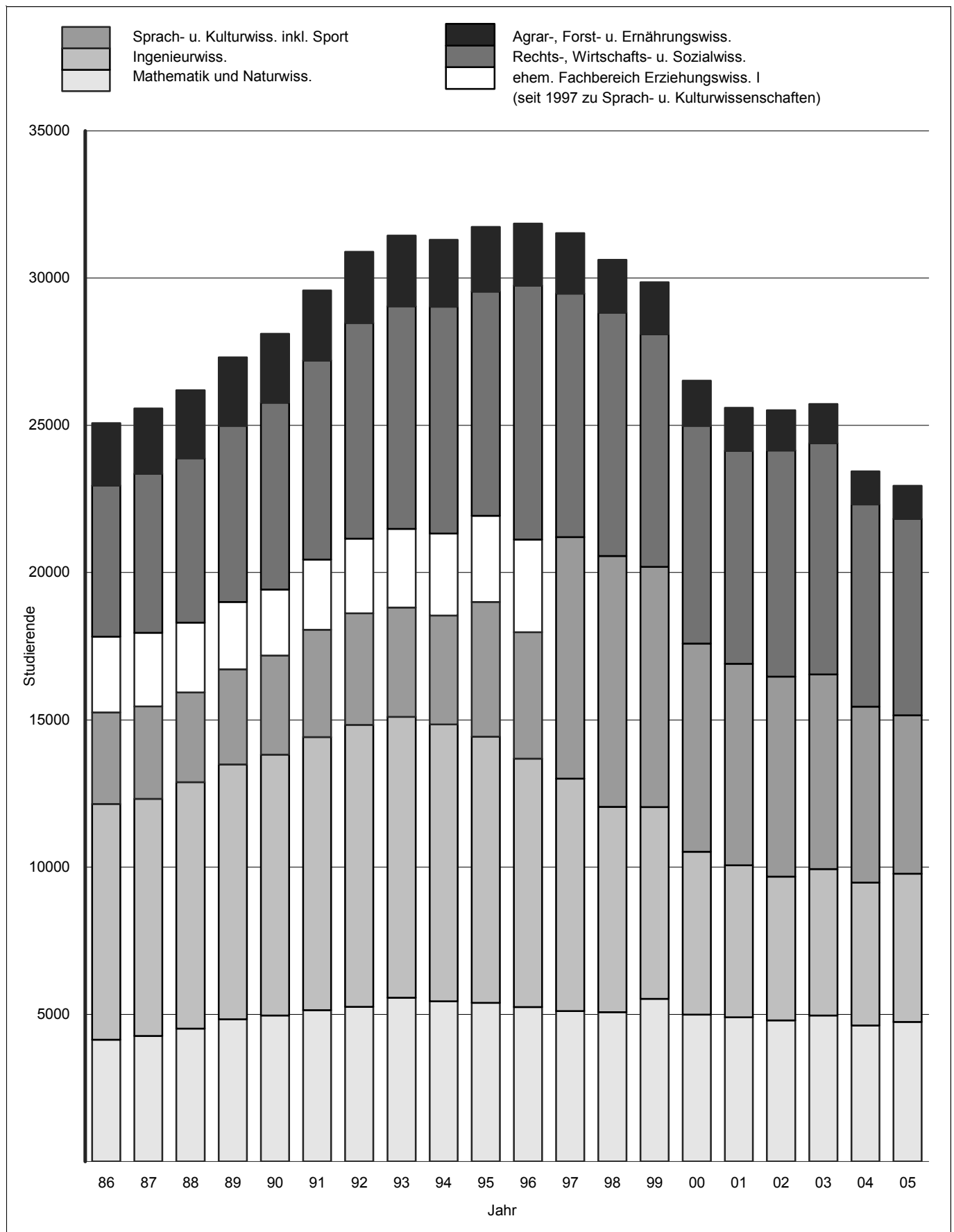
\* ohne 117 Studentinnen (117 FF), die keine Abschlussprüfung anstreben (z.B. ERASMUS-Stud.), ohne 620 Beurlaubte (1019 FF), ohne 9 Studentinnen (47 FF) der Medienwissenschaften sowie ohne 30 Studentinnen (136 FF) von Studiengängen, die laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig sind  
Der Studiengang Life Science BSc wird von den Fachbereichen Biologie und Chemie gemeinsam betreut; er wird in dieser Darstellung zum FB Chemie gerechnet.  
Der Studiengang Pflanzenbiotechnologie MSc wird von den FB Biologie und Gartenbau gemeinsam betreut; er wird in dieser Darstellung zum FB Gartenbau gerechnet.  
Zum 01.04.2005 wurden die 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2). Die Daten des Studienjahrs 2005 beziehen sich aus statistischen Gründen weiterhin auf die alte Fachbereichsstruktur.

**Bild 2.7** Studentinnen/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fachbereichen im **WS 2004/05**

Fachbereiche	Ausländische Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fachbereichen im <b>WS 2004/05</b>									
	Dipl., M.Sc., B.Sc., St.Ex.	Magister, Weiterbildung	LG, B.Sc. fachüb	LBS, LBS Master	LSo	LGHR, sonst. LA	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studierende	in % von Gesamt
0 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1 Mathematik	171		25	1			12	209	189	20,0
2 Physik	65		5				20	90	86	11,9
3 Chemie	124		6	2			50	182	173	13,5
4 Geowiss. u. Geographie	48		4				8	60	57	8,2
5 Biologie	40		4	1			19	64	60	9,3
6 Architektur	128			2			1	131	129	12,8
7 Bauing.- u. Verm.	139	62					30	231	228	19,3
8 Maschinenbau	405	2		1			38	446	436	25,8
9 Elektro- u. Inform.technik	424						40	464	460	44,0
10 Informatik	94							94	91	22,0
11 Gartenbau	79						33	112	111	20,6
12 Land. u. Umw.entw.	51						8	59	57	9,9
13 Lit.- u. Sprachwiss.		514	50	2			17	583	282	22,9
14 Gesch., Phil., Soz.	176	578	33	2			25	814	465	16,2
15 Erziehungswiss.	137	174	11	8	53	166	15	564	304	9,8
16 Rechtswiss.	221	44					14	279	263	11,8
17 Wirtschaftswiss.	397						14	411	398	15,6
Arbeitswiss.		5						5	5	0,9
<b>Summe Fachfälle</b>	<b>2699</b>	<b>1379</b>	<b>138</b>	<b>19</b>	<b>53</b>	<b>166</b>	<b>344</b>	<b>4798 *</b>		
<b>Summe Studierende</b>	<b>2625</b>	<b>673</b>	<b>70</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>61</b>	<b>340</b>		<b>3792 *</b>	
<b>in % von Gesamt</b>	<b>18,0</b>	<b>22,3</b>	<b>5,1</b>	<b>1,2</b>	<b>2,2</b>	<b>6,1</b>	<b>18,6</b>			<b>16,3</b>

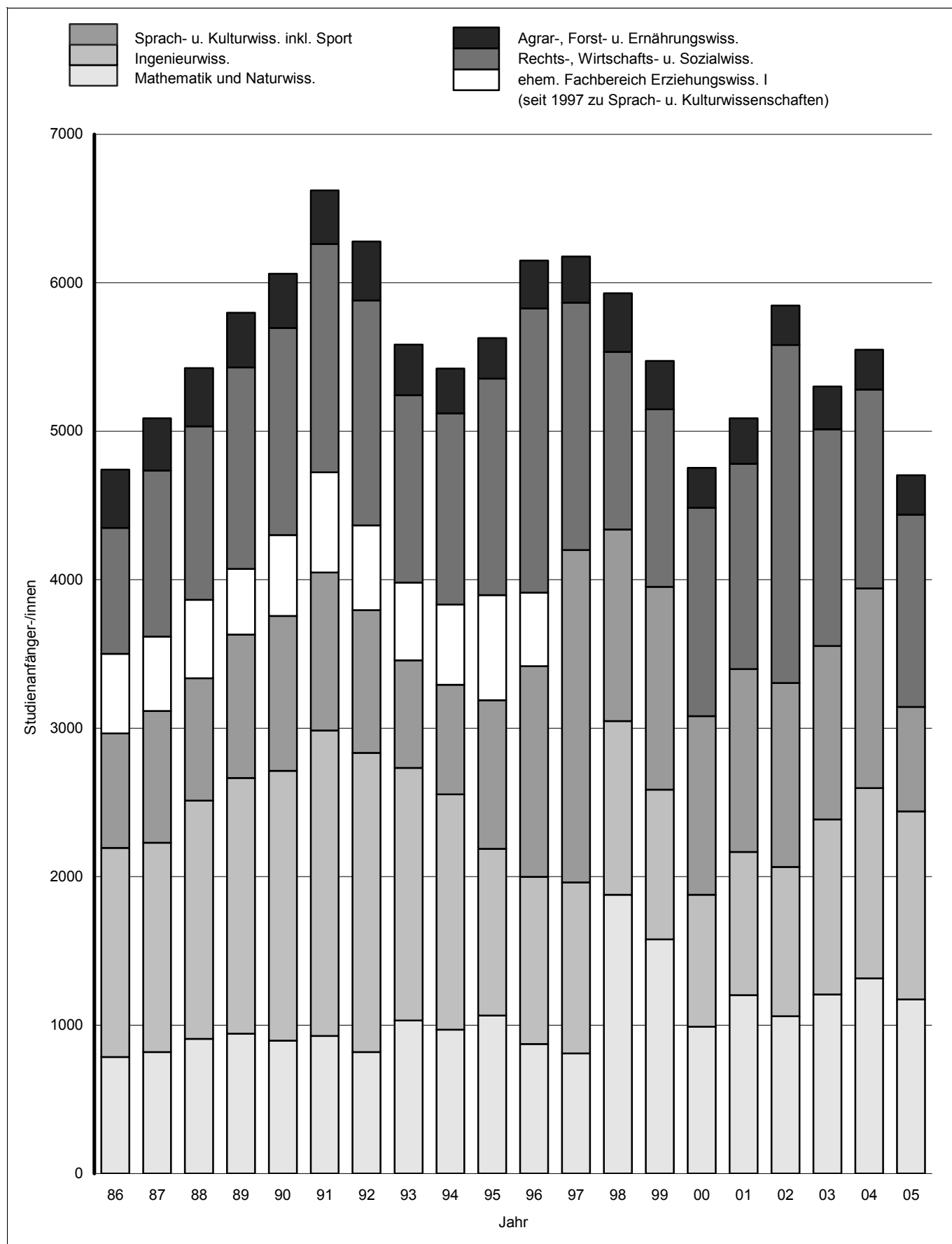
\* ohne 208 Studierende (208 FF), die keine Abschlussprüfung anstreben (z.B. ERASMUS-Stud.), ohne 227 Beurlaubte (431 FF), ohne 1 Studierenden (2 FF) der Medienwissenschaften sowie ohne 14 Studierende (70 FF) von Studiengängen, die laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig sind. Der Studiengang Life Science BSc wird von den Fachbereichen Biologie und Chemie gemeinsam betreut; er wird in dieser Darstellung zum FB Chemie gerechnet. Der Studiengang Pflanzenbiotechnologie MSc wird von den FB Biologie und Gartenbau gemeinsam betreut; er wird in dieser Darstellung zum FB Gartenbau gerechnet. Zum 01.04.2005 wurden die 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2). Die Daten des Studienjahrs 2005 beziehen sich aus statistischen Gründen weiterhin auf die alte Fachbereichsstruktur.

**Bild 2.8** Ausländische Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fachbereichen im **WS 2004/05**



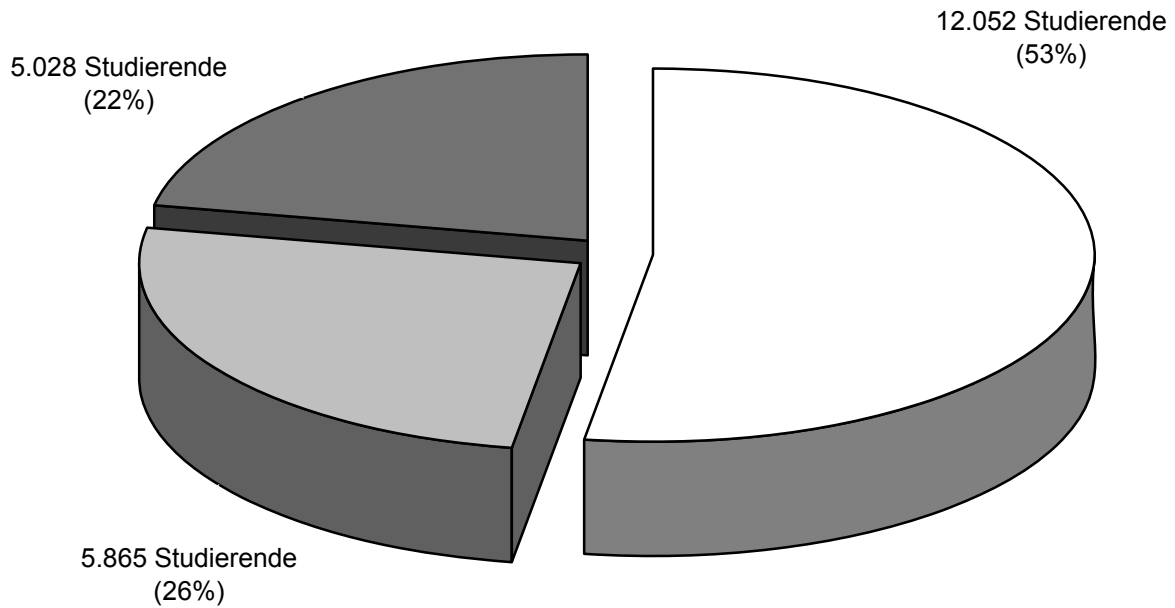
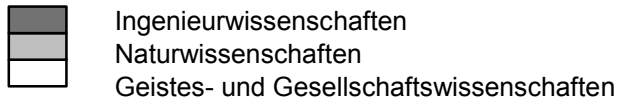
Die Entwicklung der Zahl der Studierenden ist bezogen auf das jeweilige Wintersemester eines Studienjahres (z.B. bezieht sich die Jahreszahl 2000 auf das Studienjahr 2000 mit dem WS 1999/2000). Seit 1998 enthalten die Zahlen keine Beurlaubten; Nebenhörer, Gasthörer und Kollegiaten sind in den Zahlen nicht enthalten.

**Bild 2.9** Entwicklung der Zahl der Studierenden je Hauptstudienbereich seit 1986

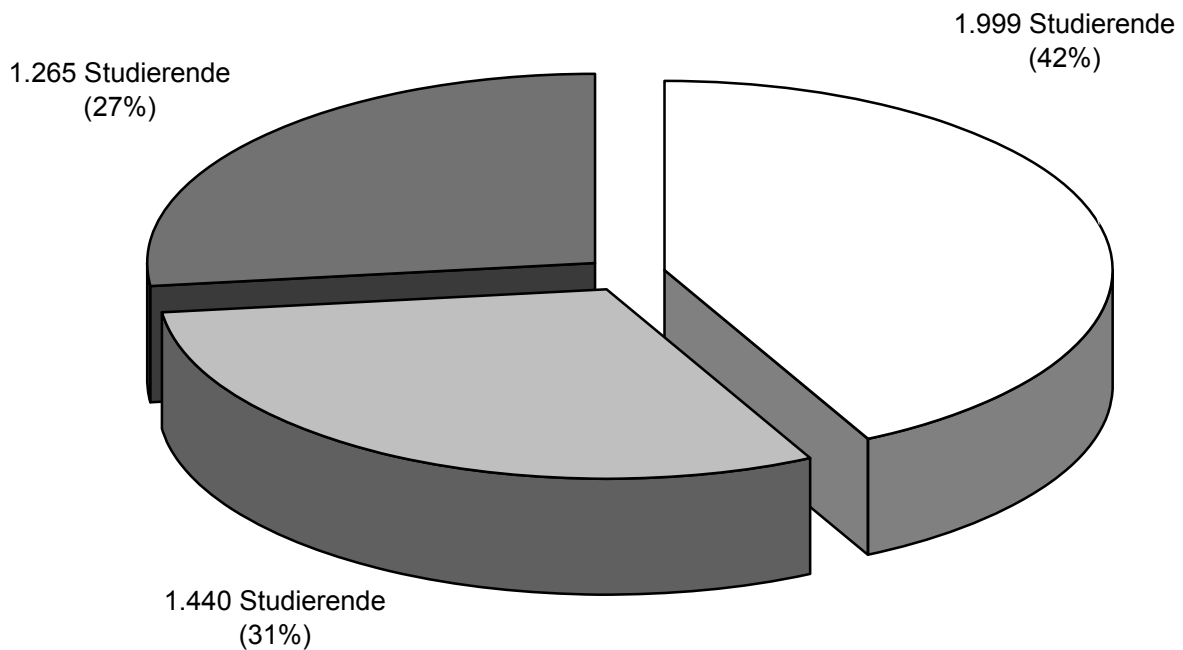


Die Entwicklung der Zahl der Studienanfänger ist bezogen auf das jeweilige Studienjahr (z.B. bezieht sich die Jahreszahl 2000 auf das Studienjahr 2000 mit dem WS 1999/2000 und dem SS 2000). Seit 1998 enthalten die Zahlen keine Beurlaubten; Nebenhörer, Gasthörer und Kollegiaten sind in den Zahlen nicht enthalten.

**Bild 2.10** Entwicklung der Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester je Hauptstudienbereich seit 1986



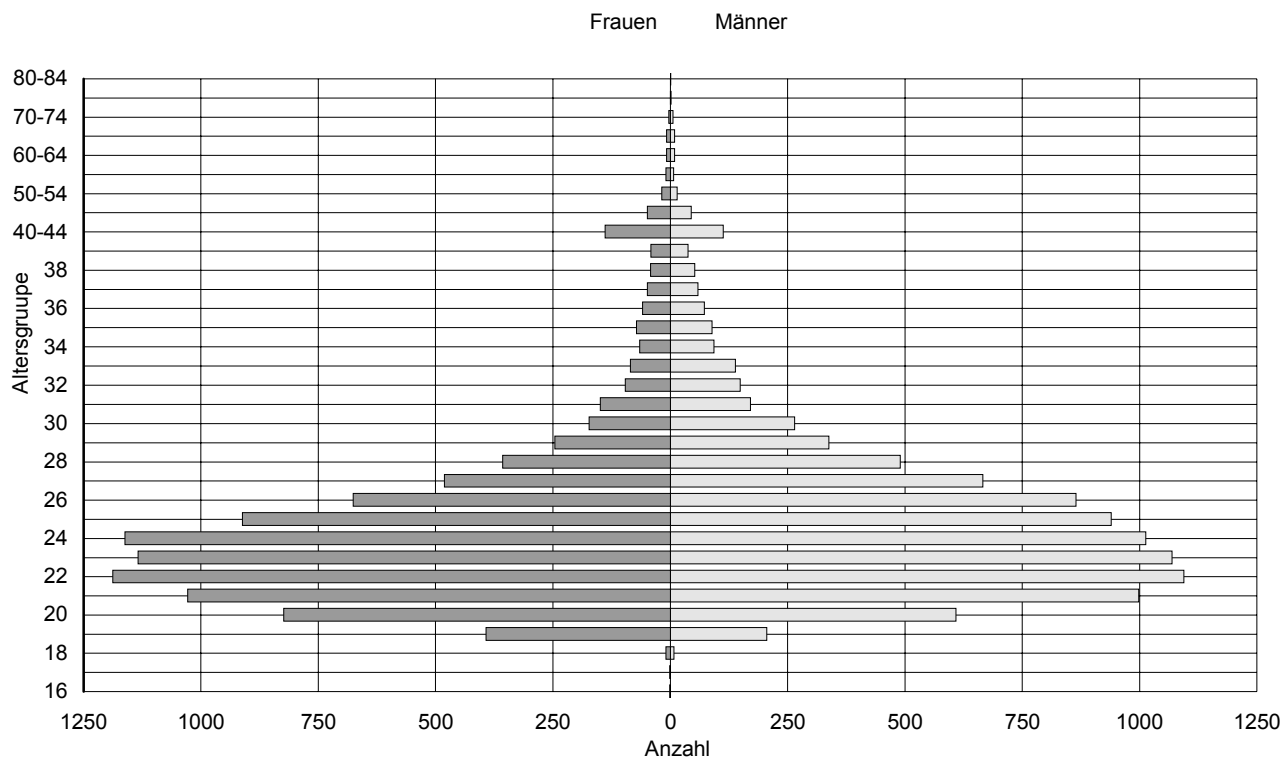
Verteilung der Studierenden insgesamt (ohne Beurlaubte) im WS 2004/05



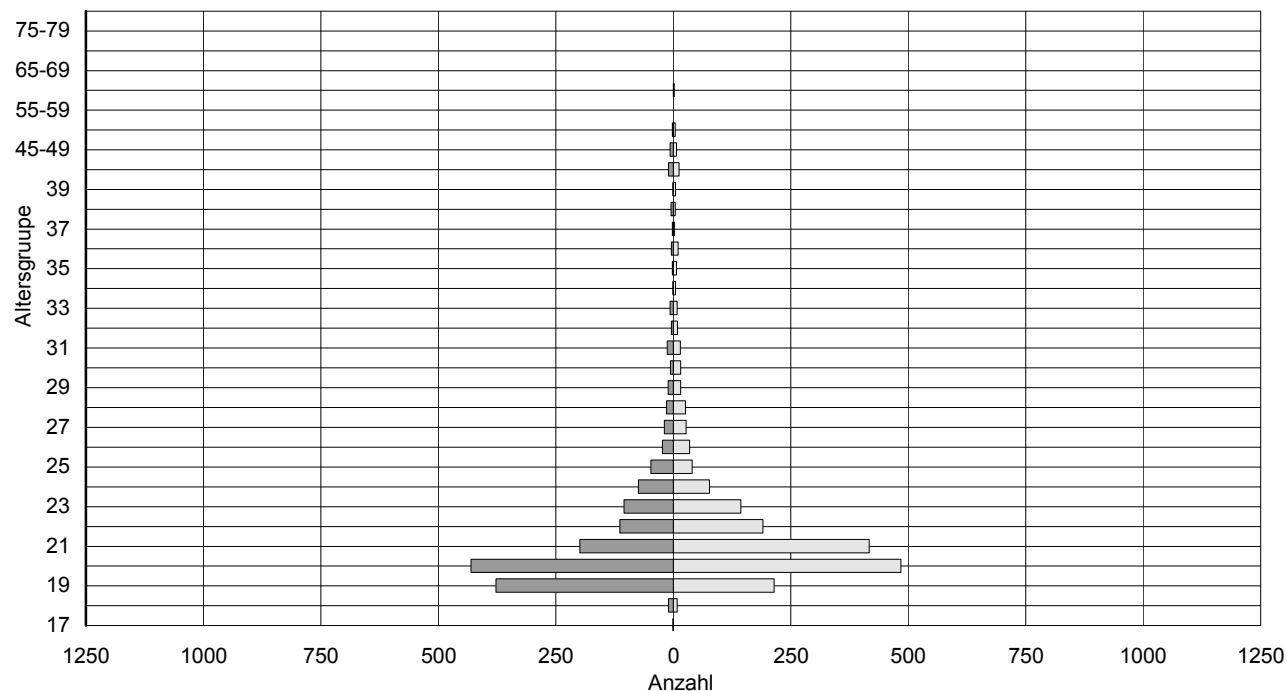
Verteilung der Studierenden im 1. Fachsemester im Studienjahr 2005 (WS 2004/05 und SS 2005)

ohne Studierende der Arbeitswissenschaft, ohne Studierende am Fachsprachenzentrum (Deutschkurs für Ausländer), ohne Studierende der Medienwissenschaften

**Bild 2.11** Verteilung der Studierenden insgesamt sowie der Studierenden im 1. Fachsemester nach Fächergruppen



Altersstruktur der Studierenden im Erststudium (ohne Beurlaubte) im WS 2004/05  
(Stichtag: 15.11.2004)



Altersstruktur der Studienanfänger \* im Studienjahr 2005  
(Stichtag WS 2004/05: 15.11.2004; Stichtag SS 2004: 15.05.2005)

\* Studienanfänger: erst- oder neuimmatriculierte Studierende im 1. Fach- und Hochschulsesemester (vgl. Glossar) ohne Studierende der Arbeitswissenschaft, ohne Studierende am Fachsprachenzentrum (Deutschkurs für Ausländer), ohne Studierende der Medienwissenschaften, ohne Promotionsstudierende

**Bild 2.12** Altersstruktur der Studierenden insgesamt sowie der Studierenden im 1. Fachsemester

	Rel.wiss.	Philosophie	Geschichte	Germanistik	Anglistik	Romanistik	Psychologie	Pädagogik	Soziologie	Berufspädagogik	Polit. Wiss.	Sport	Rechtswiss	Theologie	Medienwiss.	Betriebswirtsch	Volkswirtsch	Biologie	Summe Fachfälle
Rel.wiss.		20	33	20	4		3	4	1	1	7								93
Philosophie	7		46	45	12		3	9	10	2	18								152
Geschichte	21	24		95	20	5	2	14	23	6	99	2							311
Germanistik	6	20	30		58	15	16	12	5	3	29	1							195
Anglistik	1	5	18	54		11	3	4	2		15	1							114
Romanistik		2	6	34	29	13	2	6	7	1	6								106
Psychologie	3	3	7	22	9			20	16	2	8								90
Pädagogik	3	3	15	70	27	14	32		10		3	2							179
Soziologie	3	16	30	48	18	8	29	28		6	4	1							191
Berufspädagogik	1	1	4	7	1	2	2		7		4	2							31
Polit. Wiss.	2	6	117	69	19	3	6	6	3	3									234
Sport				2	3			1	1		1								8
<i>Erachsenenbildung</i>		1																	1
<i>Mathematik</i>			1																1
<i>Betriebswirtsch.</i>					1														1
<i>Volkswirtsch.</i>											1								1
<b>Summe 1. HF</b>	<b>47</b>	<b>101</b>	<b>307</b>	<b>466</b>	<b>201</b>	<b>71</b>	<b>98</b>	<b>104</b>	<b>85</b>	<b>24</b>	<b>195</b>	<b>9</b>							<b>3416</b>
Rel.wiss.		2	7	2	3		1	3	2	1	2								23
Philosophie			15	16	3	1	10	3	4	2	9								63
Geschichte	2	2		50	9	1	3	3	9	1	51								131
Germanistik	1	3	18		21	4	9	4	6		22								88
Anglistik			5	33		2	3	1	4	1	7								56
Romanistik			6	15	12	8		2	2		1								46
Psychologie	1	1	2	18	4			7	10	2	7								52
Pädagogik	1		9	15	8	3	10		8		3	3							60
Soziologie	3	4	6	23	7		17	8		1	48								117
Berufspädagogik			1		1		4	5	1		5								17
Polit. Wiss.	3	3	35	30	6	2	7	5	26	1									118
<i>Rechtswiss.</i>							1				5								6
<i>Theologie</i>	5	4	3	8				3			3								26
<i>Medienwiss.</i>				4				1											5
<i>Betriebswirtsch.</i>				5	1		1	1	2		1	3							14
<i>Volkswirtsch.</i>											1								1
<b>Summe 1. NF</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	<b>107</b>	<b>219</b>	<b>75</b>	<b>21</b>	<b>66</b>	<b>46</b>	<b>74</b>	<b>9</b>	<b>165</b>	<b>6</b>							<b>1646</b>
3. Fach ohne Beifach	33	73	82	43	24	20	46	70	88	8	94		24	27	62	121	7	1	823
Doppelstudium					2				4		2								8
Doppelstudium	5	21	37	16	14	8	5	7	11	1	34		1	4		3			167
<b>Summe Fachfälle</b>	<b>217</b>	<b>429</b>	<b>975</b>	<b>1027</b>	<b>486</b>	<b>272</b>	<b>357</b>	<b>466</b>	<b>570</b>	<b>90</b>	<b>842</b>	<b>23</b>	<b>31</b>	<b>57</b>	<b>67</b>	<b>139</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>6060</b>

2. Hauptfach

1. Nebenfach

Metalltechnik Magister und Elektrotechnik Magister siehe Bild 2.17. Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten. Kursiv gesetzte Fächer und Fächerverbindungen sind Einzelfälle, die laut §4 (2) MPO antrags- u. genehmigungspflichtig sind

Bild 2.13 Fächerkombinationsmatrix für Magister im WS 2004/05

	Mathematik	Chemie	Physik	Biologie	Erdkunde	ev./kath. Religion	Philosophie	Geschichte	Deutsch	Englisch	Französisch *	Werte und Normen	Darstellendes Spiel	Politik	Sport	Sozialkunde	Pädagogik	Summe Fachfälle
Chemie	55	55																
Physik	78	8	86															
Biologie	25	92	4	121														
Erdkunde	19				19													
ev./kath. Religion	14	2				16												
Philosophie	35		1				36											
Geschichte	122	1	2	1			1	127										
Deutsch	5	2		24	10	10	11	51	113									
Englisch	12	7		27	18	16	5	56	25	166								
Französisch	5			2	6	2	2	15	9	24	65							
Werte und Normen	1								13	6	5	25						
Darstellendes Spiel	1								10	1	2		14					
Politik	33	1		1					42	41	7			125				
Sport	80	4	1	11				1	35	80	13				225			
Sozialkunde									3	2						5		
Pädagogik																		
Zweifachkombin.	485	172	94	187	53	44	55	250	250	320	92	25	14	125	225	5		2396
ohne Beifach	11	1	1	6	2	5		4	27	13	6			2	6			84
3. Fach					3	1	1	2	1				2	1	6			17
Zusatzprüfung	4	5	4			5	9	8	1	3	2	3		7	2		1	54
Doppelstudium	15	9	7	8		1	3	4	5	3	4			1	3			63
Summe	515	187	106	201	58	56	68	268	284	339	104	28	16	136	242	5	1	2614

\* In der Kategorie Zusatzprüfung sind 2 Fachfälle Italienisch enthalten.

Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten. *Kursiv* gesetzte Fächer und Fächerverbindungen sind Einzelfälle, die beim Niedersächsischen Landesprüfungsamt für Lehrämter zu beantragen sind

**Bild 2.14** Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt an Gymnasien im WS 2004/05

	Mathematik	Chemie	Physik	Biologie	Erdkunde	ev. Religion	kath. Religion	Werte u. Normen	Geschichte	Deutsch	Englisch	Französisch	Kunst	Musik	Politik	Sport	Summe Fachfälle
Mathematik		4	7	9	7	3	2	2	7	1	3		3	1	2	21	72
Chemie	2			2												1	5
Physik	1																1
Biologie	7	2			1					4	1	1					16
Erdkunde																	0
ev. Theologie	2																2
kath. Theologie	1																1
Werte und Normen																	0
Geschichte	1									1		1					3
Deutsch	1	3		9	6	10	1	12	23		3	1	14	1	8	20	112
Englisch				2	1	1	2		2	6		2		1	1	6	24
Französisch	1			2				1	3	3	1		1		1	2	15
Kunst										4		1					5
Musik	1									4							5
Politik	1									1							2
Sport	10				1					4	2						17
Summe Fachfälle	28	9	7	24	16	14	5	15	35	28	10	6	18	3	12	50	280
Erweiterungsprüfung	2			1													3
Doppelstudium	2			1				3		5	3	1		1	1	1	18
Summe Fachfälle	104	14	8	42	16	16	6	18	38	145	37	22	23	9	15	68	581

Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten

**Bild 2.15** Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit dem Schwerpunkt Haupt- und Realschule im WS 2004/05

	Mathematik	ev. Religion	kath. Religion	Deutsch	Englisch	Kunst	Musik	Sachunterricht	Sport	Summe Fachfälle
Mathematik		8		32	6	14	17	32	41	150
ev. Religion	13			20	2	1	2	2		40
kath. Religion	3			8			1			12
Deutsch	27	21	2		15	28	31	46	42	212
Englisch	9			31			2		3	45
Kunst	11	1		31			2	3	5	53
Werken*	4			3						7
Text. Gestalten*	6			4				1		11
Musik				1		1				2
Sachunterricht	56	8		144	1	4	6		11	230
Sport	25	1		27	1	1	1	4		60
<b>Summe Langfach</b>	<b>154</b>	<b>39</b>	<b>2</b>	<b>301</b>	<b>25</b>	<b>49</b>	<b>62</b>	<b>88</b>	<b>102</b>	<b>822</b>
2. Kurzfach	45	89	24	57	32	211	1	201	84	744
Erweiterungsprüfung		2		1	1	1			2	7
Doppelstudium	2		1	3	1			2	2	11
<b>Summe Fachfälle</b>	<b>351</b>	<b>170</b>	<b>39</b>	<b>574</b>	<b>104</b>	<b>332</b>	<b>65</b>	<b>521</b>	<b>250</b>	<b>2406</b>

1. Kurzfach

\* nur als Kurzfach wählbar  
Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten

**Bild 2.16** Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit dem Schwerpunkt Grundschule im WS 2004/05

	Metalltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Farbtechnik und Raumgestaltung	Holztechnik	Lebensmittelwissenschaft	Textil- und Bekleidungstechnik	Summe Fachfälle (Beifach)	3. Fach	Zusatzprüfung	Doppelstudium	Summe Fachfälle
Mathematik	11	6	23	4	9	3	9	65			1	66
Physik	7	3	3					13				13
Chemie	2		2	4	2	4	6	20	3			23
Biologie						46		46		1		47
ev. Religion	4	4	6	14	9	12	8	57	9			66
kath. Religion	2	1	5	2	2	5	1	18	1			19
Deutsch	4		20	18	26	15	10	93	3			96
Englisch	2		6	4	2	9	9	32	2			34
Französisch			1		2	1	1	5	1			6
Sonderpädagogik	23	2	23	12	16	49	26	151	12	2		165
Gem. u. Wirt.kunde	2		1	1		2	1	7				7
Politik	36	18	56	38	53	38	17	256	8	1	3	268
Sport	13	5	18	8	19	16	1	80	1		2	83
Summe Fachfälle	106	39	164	105	140	200	89	843	40	4	6	893
ohne Beifach												
Zusatzprüfung												
Doppelstudium	2	1	1	1	1			6				
Summe Fachfälle	108	40	165	106	141	200	89	849				1742

Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten

**Bild 2.17** Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt an berufsbildenden Schulen im WS 2004/05

	Pädagogik bei Beeinträchtigung des schulischen Lernens	Pädagogik bei Beeinträchtigung der Sprache und des Sprechens	Pädagogik bei Beeinträchtigung des Verhaltens	Summe / 2 Unterrichtsfach	2. Unterrichtsfach Zusatzprüfung	Doppelstudium	Summe
Mathematik	57	44	35	68	28	1	97
Physik					4		4
Chemie							
Biologie	40	27	19	43	19	1	63
Erdkunde	13	4	9	13	18		31
ev. Religion	7	6	9	11	28		39
kath. Religion	6	3	5	7	12	1	20
Werte und Normen	1	2	3	3			3
Geschichte	11	9	6	13	27		40
Deutsch	204	169	94	234	68	1	303
Englisch	7	5	4	8	1	2	11
Kunst	47	35	26	54	52		106
Textiles Gestalten	6	4	2	6	21	1	28
Werken	8	2	6	8	32		40
Musik	16	22	8	23	2	1	26
Sachunterricht	64	51	31	73	124	4	201
Politik	2	1	3	3	14	2	19
Sport	58	31	35	62	71	2	135
ohne Beifach	6	4	5				
Summe	553	419	300				
Zusatzprüfung		1	1				
Doppelstudium	7	5	4				
Summe Fachfälle	560	425	305				2456

Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten

**Bild 2.18** Fächerkombinationsmatrix für das Lehramt für Sonderpädagogik im WS 2004/05

Studien- bzw. Hauptstudienbereich	Bundesrepublik Deutschland										Ausland	Summe insgesamt
	Niedersachsen				Summe Niedersachsen	übrige Bundesländer						
	Reg.-bez. Hannover	Reg.-bez. Braunschweig	Reg.-bez. Lüneburg	Reg.-bez. Weser-Ems		Nordrhein- Westfalen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	sonstige Bundesländer			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1 Mathematik	201	26	17	29	273	12	4	4	26	28	347	
2 Physik	86	12	11	4	113	8	1	1	5	7	135	
3 Chemie	170	27	19	20	236	19	10	8	37	29	339	
4 Biologie	35	3	3	8	49	8	3	1	6	6	73	
5 Geographie	30	1	2	2	35	7	3	2	6	1	54	
6 Geowissenschaften	32	1	7	1	41	7	2	0	4	7	61	
7 Meteorologie	29	7	3	7	46	4	0	1	6	1	58	
Math. u. Naturw.	583	77	62	71	793	65	23	17	90	79	1067	
8 Maschinenbau	245	13	15	23	293	28	5	2	30	102	460	
9 Elektrotechnik	82	3	7	13	105	11	1	2	13	67	199	
10 Informatik	67	6	2	1	76	9	1	0	5	15	106	
11 Architektur	69	9	8	31	117	16	4	8	21	11	177	
12 Bauingenieurwesen	122	9	10	9	150	23	7	6	27	35	248	
13 Vermessungswesen	19	3	4	3	29	5	2	0	6	2	44	
Ingenieurwiss.	604	43	46	80	773	92	20	18	102	232	1237	
14 ev./kath. Religion	23	2	3	9	37	2	1	1	5	1	47	
15 Philosophie	60	6	5	6	77	6	0	1	15	7	106	
16 Geschichte	141	23	9	13	186	7	5	2	14	14	228	
17 Germanistik	69	10	7	11	97	8	1	2	32	12	152	
18 Anglistik	46	12	8	6	72	4	0	2	5	3	86	
19 Pädagogik	20	9	5	4	38	3	1	2	6	32	82	
20 Sonderpädagogik	38	9	5	15	66	10	2	4	20	7	109	
21 Berufspädagogik	5	2	2	0	9	0	0	0	0	7	16	
22 LA Sonderpädagogik	162	64	8	58	292	42	41	11	74	7	467	
Sprach- u. Kulturw.	564	137	52	122	875	82	51	25	171	90	1294	
26 Polit. Wiss.	93	24	18	24	159	18	3	1	24	15	220	
28 Sozialwiss./Sozialkunde	84	12	14	3	113	7	7	12	24	14	177	
29 Rechtswiss.	127	40	11	11	189	27	6	11	28	46	307	
30 Wirtschaftswiss.	316	57	27	31	431	25	11	10	32	34	543	
R W S - Wiss.	620	133	70	69	892	77	27	34	108	109	1247	
31 Gartenbau	76	12	8	3	99	11	1	1	12	39	163	
32 Lands. u. Freiraumpl.	20	3	5	4	29	14	5	2	12	5	67	
33 Verbrauchswiss.*	22	7	2	4	35	4	1	1	4	0	45	
Agr., Forst., Ernähr.	118	22	15	11	166	29	7	4	28	44	278	
34 Sport	20	4	2	0	26	1	1	2	3	0	33	
Summe	2509	416	247	353	3525	346	129	100	502	554	5156	
in % von Gesamt	48,7	8,1	4,8	6,8	68,4	6,7	2,5	1,9	9,7	10,7	100	

\* LBS Textil- u. Bekleidungstechnik

Dargestellt sind nur die Erst- und Neuimmatriculierten (ohne Beurlaubte) im 1. Fachsemester, jedoch ohne 47 FF Arbeitswissenschaften und ohne 18 FF, die keinen Abschluß anstreben; ohne 1520 FF Rückmelder und ohne 233 FF Beurlaubte. Die Auswertung nach Herkunft erfolgt über den Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung. Dieser kann vom Wohnsitz zum Zeitpunkt der Immatrikulation abweichen.

**Bild 3.1** Herkunft der Studienanfänger/-innen (Fachfälle) im Bundesgebiet nach Bundesländern (in Niedersachsen nach Regierungsbezirken) nach Studien- und Hauptstudienbereichen im Studienjahr 2005

Herkunftsland	Ausländische Studierende insgesamt im WS ...										BA* in % WS 04/05	
	95/ 96	96/ 97	97/ 98	98/ 99	99/ 00	00/ 01	01/ 02	02/ 03	03/ 04	04/ 05		
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1 China		134	145	158	165	173	216	326	479	614	725	85%
3 Polen		124	145	171	193	265	277	317	349	338	360	88%
2 Türkei		276	320	350	351	353	340	353	359	343	319	40%
4 Russische Föderation			77	89	107	170	218	280	316	329	318	84%
5 Ukraine			17	32	51	70	101	146	180	226	230	79%
6 Georgien			50	72	74	97	115	134	149	148	131	97%
7 Iran		195	190	186	178	158	155	144	147	134	130	61%
8 Bulgarien		27	27	30	39	63	102	103	112	117	116	93%
9 Thailand		9	7	6	9	10	15	16	48	89	112	96%
10 Griechenland		145	153	151	146	131	131	122	119	125	107	35%
11 Spanien		94	96	117	89	114	120	115	126	106	105	66%
12 Marokko		35	40	56	57	75	89	106	89	86	83	89%
13 Vietnam		29	26	27	28	27	30	32	29	56	81	78%
14 Tunesien		58	61	62	64	67	71	81	80	75	75	95%
15 Jugoslawien (Serbien/Montenegro)		92	59	63	60	60	61	64	66	70	67	43%
16 Rumänien		17	20	20	20	26	33	40	50	55	56	88%
17 Kamerun		33	34	40	51	55	52	49	46	52	54	94%
18 Indonesien		36	34	33	36	38	34	33	39	45	53	66%
19 Italien		48	55	64	47	75	75	76	77	66	53	55%
20 Weißrussland			2	5	8	15	22	35	39	48	53	96%
21 Litauen			12	25	27	34	44	47	46	52	47	96%
22 Syrien		18	17	13	18	22	35	40	43	41	35	97%
23 Indien		8	9	15	15	15	22	26	35	39	34	91%
24 Kroatien			31	41	45	51	46	43	37	38	33	6%
25 Frankreich		56	51	63	50	55	51	52	48	33	32	81%
26 Großbritannien		36	51	45	26	49	41	33	28	32	29	45%
27 Ägypten		27	32	38	44	46	42	50	45	40	28	100%
28 Korea, Republik		32	29	33	36	36	38	27	25	29	28	89%
31 Mongolei			3	5	6	15	19	27	28	31	28	89%
29 Peru		11	14	17	20	25	25	28	28	26	28	89%
30 USA		35	31	30	22	26	19	20	26	25	28	82%
32 Österreich		67	55	55	48	43	45	43	45	41	27	52%
33 Äthiopien		8	8	6	15	16	15	17	19	18	24	92%
34 Tschech. Rep.			11	11	8	9	9	13	11	16	24	100%
35 Bosnien-Herzegowina			13	15	11	14	18	18	20	21	23	35%
36 Kasachstan			2	8	7	9	10	10	15	17	21	90%
37 Moldawien			1	1	3	7	1	13	15	18	18	61%
38 Brasilien		25	23	22	18	18	22	23	18	20	17	94%
40 Lettland			4	4	6	7	10	13	18	20	17	94%
39 Niederlande		20	19	20	16	15	13	8	10	13	17	29%
41 Mexiko		7	8	10	7	9	7	8	10	14	16	100%
41 Irak		4	7	12	12	13	12	17	19	18	15	73%
42 Jordanien		21	23	19	21	20	15	19	17	17	15	80%
43 Pakistan		2	1	2	3	2	4	5	6	9	15	93%
42 Ungarn		11	19	21	21	26	18	19	18	16	15	93%
Sonstige **		460	353	359	336	396	390	407	435	416	404	80%
<b>Summe</b>		<b>2200</b>	<b>2385</b>	<b>2622</b>	<b>2614</b>	<b>3020</b>	<b>3228</b>	<b>3598</b>	<b>3963</b>	<b>4181</b>	<b>4242</b>	<b>78%</b>

\* Bildungsausländer

\*\* Hier sind Staaten zusammengefasst, denen im WS 2004/05 weniger als 15 Studierende der Universität Hannover angehörten (76 Staaten) sowie Staatenlose und sonstige Fälle.

Dargestellt sind die Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit insgesamt (vgl. Bild 2.8). Die Nennung der Länder erfolgt primär in absteigender Folge nach der Anzahl der Studierenden im letzten aufgeführten Wintersemester (Spalte 11) sowie sekundär (bei gleicher Anzahl) alphabetisch nach Spalte 1.

**Bild 3.2** Ausländische Studierende insgesamt nach Staatsangehörigkeit seit dem WS 1995/96

Studien- bzw. Hauptstudienbereich	Studienabschlüsse (Prüfungen/Kandidaten) insgesamt nach Studien- und Hauptstudienbereichen im Studienjahr 2004														
	Dipl. St.Ex.	B.Sc.	M.Sc.	Mag.	LG	LR	LBS	LGrH	LGHR G	LGHR HR	LSO	Erg. Prüf.	Summe Prüf.	Kandidaten *	
0 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1 Mathematik	24	8			24		7		80	12	16		171	88	
2 Physik	36				6		1						43	39	
3 Chemie	64	11	3	0	9		2			1			90	87	
4 Biologie	54				36	4	2			5	17		118	82	
5 Geographie	42				10	1				5	2		60	46	
6 Geologie	8												8	8	
7 Geowissenschaften	8	1											9	9	
8 Mineralogie	4												4	4	
9 Meteorologie	5												5	5	
Math. u. Naturw.	245	20	3	0	85	5	12	0	80	23	35	0	508	368	
10 Maschinenbau	56	7	4				10					1	78	78	
11 Elektrotechnik	62	6	2				2						72	72	
12 Informatik		27											27	27	
13 Architektur	130						55						185	185	
14 Bauingenieurw.	111	7	2									6	126	124	
15 Vermessungswesen	23												23	23	
Ingenieurwiss.	382	47	8	0	0	0	67	0	0	0	0	7	511	509	
16 ev./kath. Religion				1	8	3	2		57	3	22		96	16	
17 Philosophie				48	6	1				1			56	18	
18 Geschichte				67	23	5				5	3		103	47	
19 Germanistik				103	43	7	10		118	20	73		374	138	
20 Anglistik				35	43	3	4		18	4	1	1	109	51	
21 Romanistik				22	21	2	1			1			47	24	
22 Psychologie				56									56	24	
23 Pädagogik	25			34								3	62	43	
24 Sonderpädagogik	35						8				229	5	277	182	
25 Berufspädagogik				4									4	1	
26 Kunst					1				59	2	26		88	14	
27 Musik				16				1	19	2	5		43	21	
28 Sachunterricht									93		50		143	19	
Sprach- u. Kulturw.	60	0	0	386	145	21	25	1	364	38	409	9	1458	598	
29 Sozialwiss./-kunde	65				3	1							69	66	
30 Soziologie				38									38	9	
31 Polit. Wiss.				82	10		40			3	2		137	42	
32 Gem./Wirt.kunde							8						8		
33 Rechtswiss.	206			31									237	232	
34 Wirtschaftswiss.	236			5**									241	236	
R W S - Wiss.	507	0	0	156	13	1	48	0	0	3	2	0	730	585	
35 Gartenbau	47												47	47	
36 Lands.- u. Freiraumpl.	83												83	83	
37 Lebensmittelwiss.				1			16						17	17	
38 Textil- u. Bekl.technik							5						5	5	
Agr., Forst., Ernähr.	130	0	0	1	0	0	21	0	0	0	0	0	152	152	
39 Sport				5**	30	4	14		69	7	30		159	46	
Summe Prüfungen	1324	67	11	548	273	31	187	1	513	71	476	16	3518		
Kandidaten *	1324	65	11	242	147	15	90	1	172	35	141	15		2258	

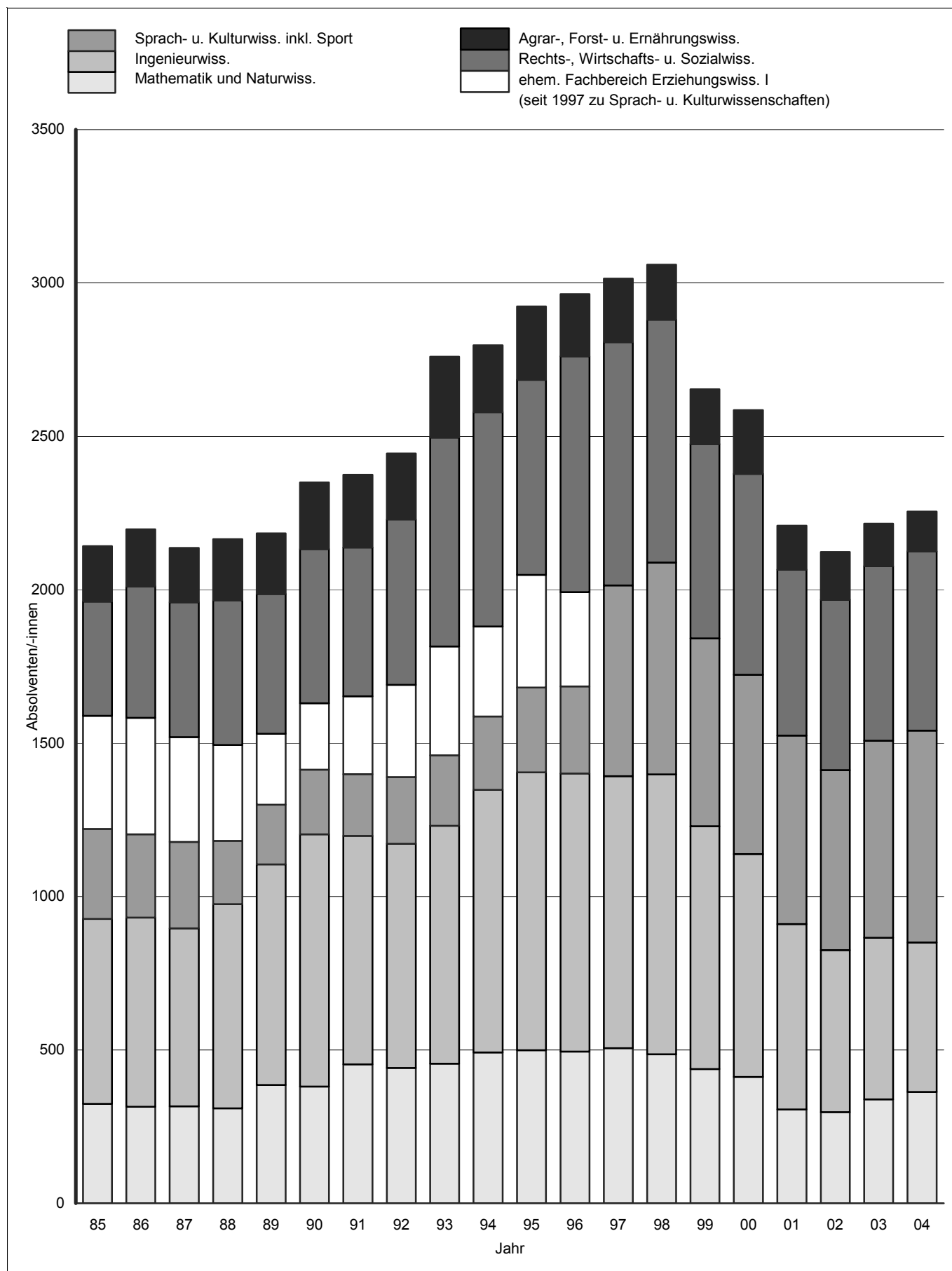
\* Die Kandidaten werden bei den Magisterstudiengängen nach dem 1. Hauptfach, bei den Lehramtsstudiengängen (LG, LR, LGrH, LGHR G, LGHR HR) nach dem 1. Studienfach, bei dem Lehramt für Sonderpädagogik nach der sonderpädagogischen Fachrichtung und bei dem Lehramt für berufsbildende Schulen nach der beruflichen Fachrichtung ausgewertet (vgl. im Glossar das Stichwort Studierende).

**Bild 4.1** Studienabschlüsse insgesamt nach Studien- und Hauptstudienbereichen im Studienjahr 2004

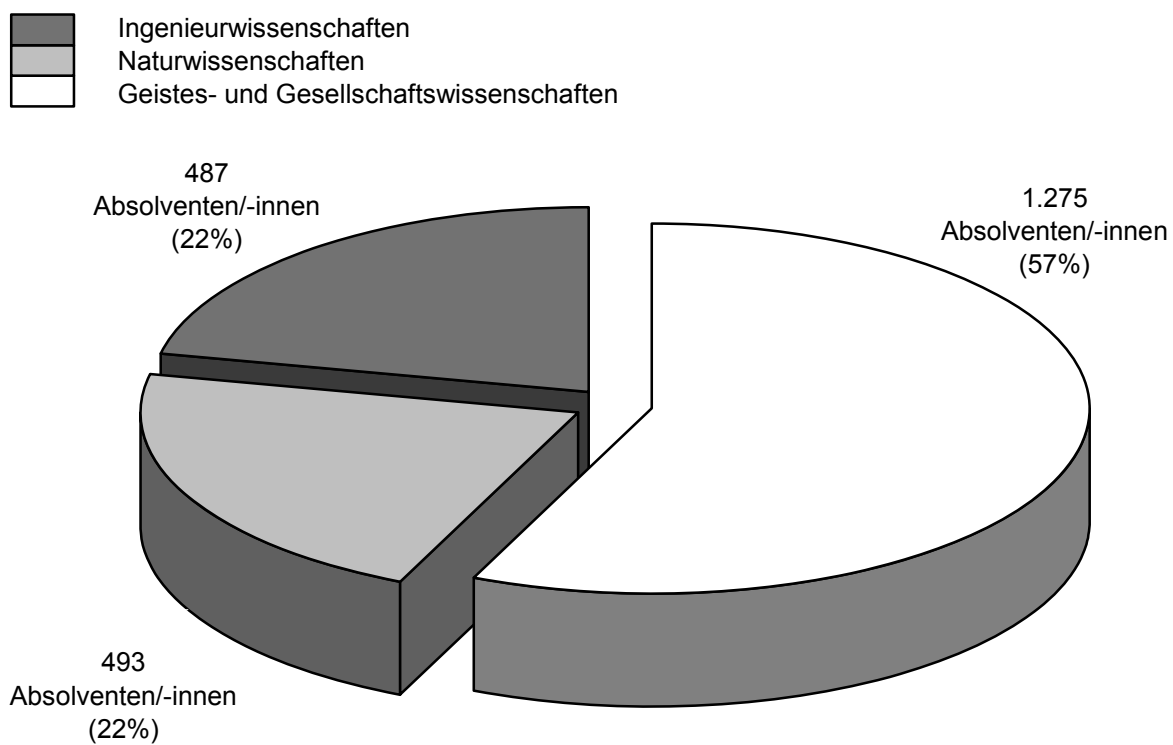
Studien- bzw. Hauptstudienbereich	Studienabschlüsse (Prüfungen/Kandidaten) von Studentinnen nach Studien- und Hauptstudienbereichen im Studienjahr 2004														
	Dipl. St.Ex.	B.Sc.	M.Sc.	Mag.	LG	LR	LBS	LGrH	LGHR G	LGHR HR	LSo	Erg. Prüf.	Summe Prüf.	Kandidaten *	
0 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1 Mathematik	8	4			11		3		68	9	13		116	55	
2 Physik	2				1								3	3	
3 Chemie	33	8	1		5		2						49	46	
4 Biologie	38				20	3	1			4	12		78	55	
5 Geographie	19				6					5	2		32	22	
6 Geologie	4												4	4	
7 Geowissenschaften	5	1											6	6	
8 Mineralogie	1												1	1	
9 Meteorologie	2												2	2	
Math. u. Naturw.	112	13	1	0	43	3	6	0	68	18	27	0	291	194	
10 Maschinenbau	8	1					2						11	11	
11 Elektrotechnik	6						1						7	7	
12 Informatik		1											1	1	
13 Architektur	62						16						78	78	
14 Bauingenieurw.	29											2	31	31	
15 Vermessungswesen	9												9	9	
Ingenieurwiss.	114	2	0	0	0	0	19	0	0	0	0	2	137	137	
16 ev./kath. Religion				1	3	3			52	3	20		82	14	
17 Philosophie				22	2					1			25	10	
18 Geschichte				33	12	1				3	3		52	22	
19 Germanistik				74	26	3	8		108	15	65		299	103	
20 Anglistik				29	31	1	3		17	3	1		85	38	
21 Romanistik				21	15	2				1			39	20	
22 Psychologie				37									37	17	
23 Pädagogik	20			26								3	49	35	
24 Sonderpädagogik	30						6				180	4	220	147	
25 Berufspädagogik				3									3	1	
26 Kunst									55	2	22		79	14	
27 Musik				10					16	1	3		30	17	
28 Sachunterricht									82		41		123	16	
Sprach- u. Kulturw.	50	0	0	256	89	10	17	0	330	29	335	7	1123	454	
29 Sozialwiss./-kunde	26				1	1							28	27	
30 Soziologie				20									20	5	
31 Polit. Wiss.				32	3		10			2	2		49	17	
32 Gem./Wirt.kunde							6						6		
33 Rechtswiss.	105			15									120	119	
34 Wirtschaftswiss.	82			4**									86	82	
R W S - Wiss.	213	0	0	71	4	1	16	0	0	2	2	0	309	250	
35 Gartenbau	30												30	30	
36 Lands.- u. Freiraumpl.	46												46	46	
37 Lebensmittelwiss.				1			14						15	15	
38 Textil- u. Bekl.technik							5						5	5	
Agr., Forst., Ernähr.	76	0	0	1	0	0	19	0	0	0	0	0	96	96	
39 Sport				4	10		6		56	2	18		96	27	
Summe Prüfungen	565	15	1	332	146	14	83	0	454	51	382	9	2052		
Kandidaten *	565	15	1	151	81	7	40		152	25	112	9		1158	
in % von Gesamt	42,7	23,1	9,1	62,4	55,1	46,7	44,4	0,0	88,4	71,4	79,4	60,0		52,3	

\* Die Kandidaten werden bei den Magisterstudiengängen nach dem 1. Hauptfach, bei den Lehramtsstudiengängen (LG, LR, LGrH, LGHR G, LGHR HR) nach dem 1. Studienfach, bei dem Lehramt für Sonderpädagogik nach der sonderpädagogischen Fachrichtung und bei dem Lehramt für berufsbildende Schulen nach der beruflichen Fachrichtung ausgewertet (vgl. im Glossar das Stichwort Studierende).

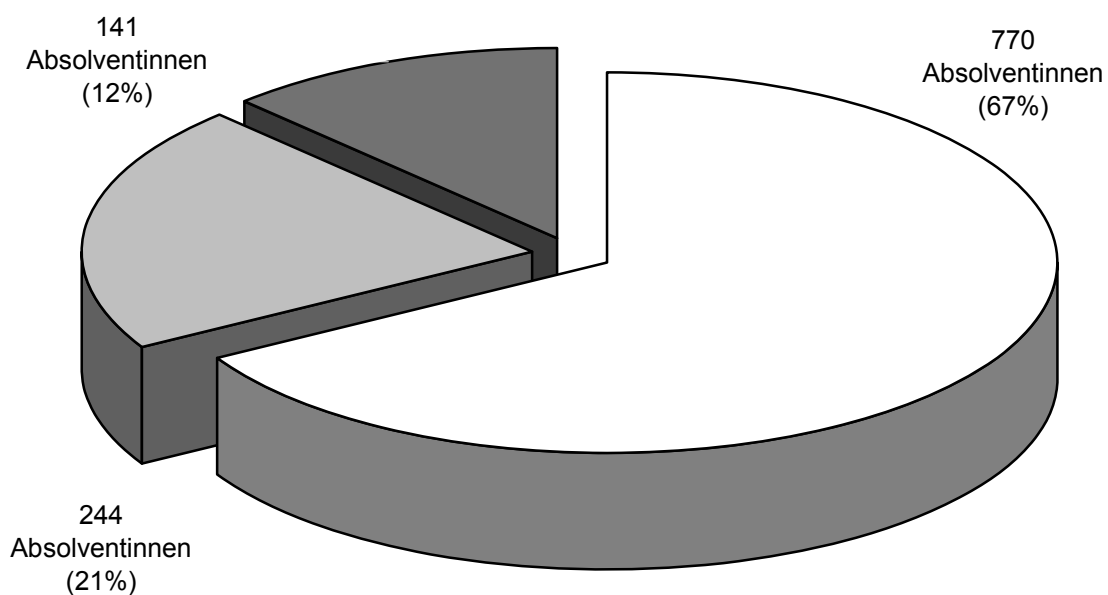
**Bild 4.2** Studienabschlüsse von Studentinnen nach Studien- und Hauptstudienbereichen im Studienjahr 2004



**Bild 4.3** Entwicklung der Zahl der Absolventen/-innen je Hauptstudienbereich seit 1985

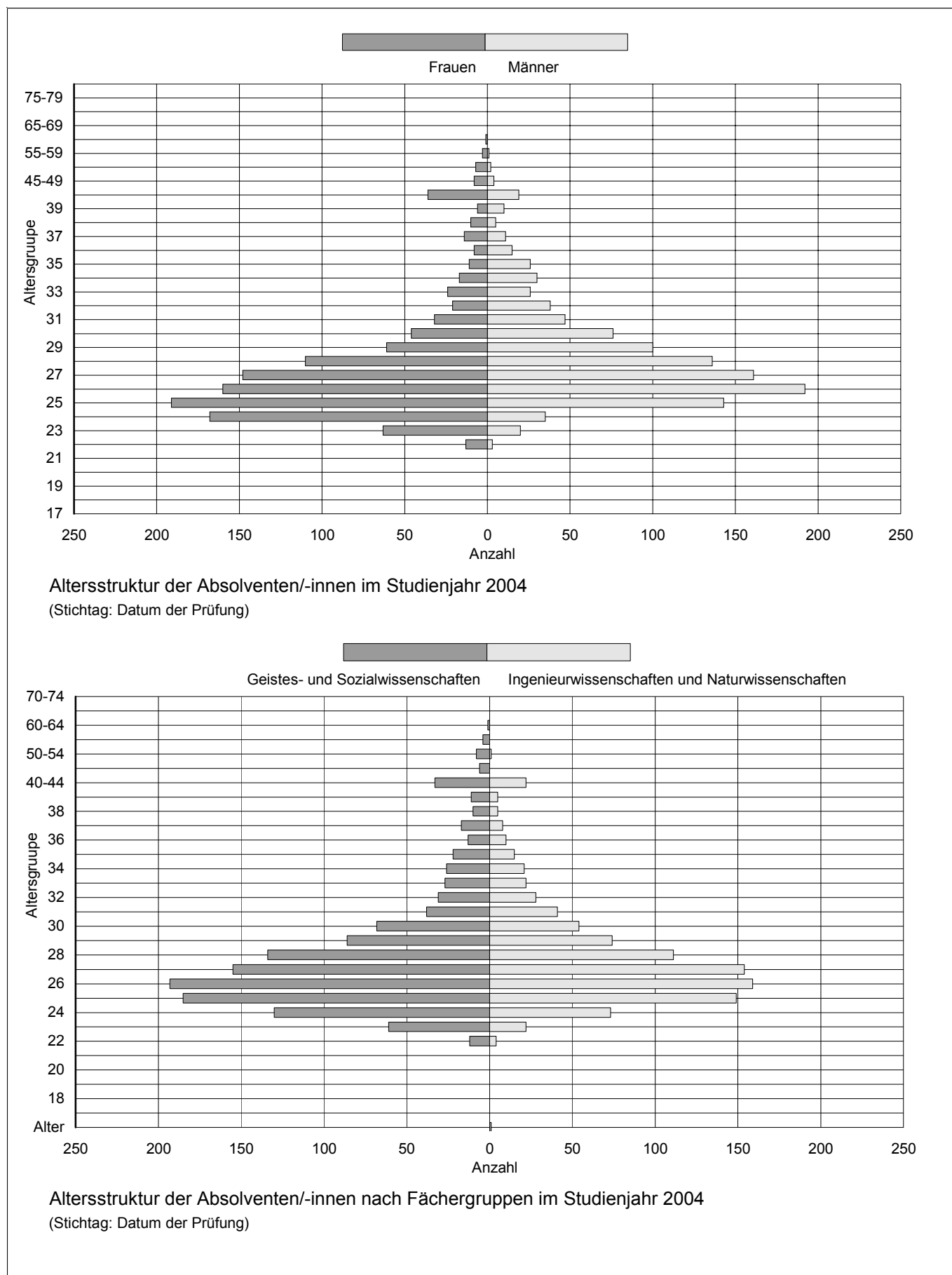


Verteilung der Absolventen/-innen insgesamt im Studienjahr 2004



Verteilung der Absolventinnen im Studienjahr 2004

**Bild 4.4** Verteilung der Absolventen/-innen nach Fächergruppen im Studienjahr 2004



**Bild 4.5** Altersstruktur der Absolventen/-innen im Studienjahr 2004

Studien- bzw. Hauptstudienbereich	Promotionen und Habilitationen nach Studien- und Hauptstudienbereichen im Studienjahr ...												
	2000		2001		2002		2003		2004				
	Prom.	Habil.	Prom.	Habil.	Prom.	Habil.	Prom.	Habil.	Prom.		Habil.		
									insg.	davon weibl.	insg.	davon weibl.	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	10 a	11	11 a
1 Mathematik	6	1	3		7	2	2		7	1	2	1	
2 Physik	21		27	3	21	3	31	3	23	1	2		
3 Chemie	65	2	80	2	60	1	75	2	77	30	3		
4 Biologie	23	1	24	1	18	1	32	1	27	6	2	2	
5 Geographie				2	4				8	2			
6 Geologie	4	3	2		5		4		3				
7 Mineralogie	2		2	2	5	1	2		5	2	1		
8 Meteorologie					1		2						
Math. u. Naturw.	121	7	138	10	121	8	148	6	150	42	10	3	
9 Maschinenbau	58		68	3	61	1	59	2	28		2		
10 Elektrotechnik	29	2	30		24		18	1	19				
11 Informatik							5		9		1		
12 Architektur	6	1	4	3	7		8		1	1			
13 Bauingenieurw.	25	2	25	3	18	1	15	2	21	4	1		
14 Vermessungswesen	4		3	1	3		1		2				
Ingenieurwiss.	122	5	130	10	113	2	106	5	80	5	4	0	
15 Philosophie	3		2		5	1	5		7	4	1		
16 Geschichte	5		8	1	7	4	6		6	3	1	1	
17 Germanistik	6	1	2		4		11		9	6			
18 Anglistik	4		1		2				3	1			
19 Romanistik	1								3	2			
20 Psychologie	1	1	1		1		3		1		1	1	
21 Pädagogik													
22 Berufspädagogik	1												
Sprach- und Kulturw.	21	2	14	1	19	5	25	0	29	16	3	2	
23 Pol./Sozialwiss.	17	1	9	2	8	1	7	1	8	4	2	1	
24 Rechtswiss.	25	1	27	1	22		27	1	35	14			
25 Wirtschaftswiss.	21	2	19	4	21	1	16	3	22	5	7	2	
R W S - Wiss.	63	4	55	7	51	2	50	5	65	23	9	3	
26 Gartenbau	23	1	15	2	16	1	16	1	8	5	3	1	
27 Lands.- u. Freiraumpl.	2		1		6		3	1	3	1	1	1	
28 Verbrauchswiss.									1	1			
Agr., Forst., Ernähr.	25	1	16	2	22	1	19	2	12	7	4	2	
29 Sport		1			1	1							
30 FB Erziehungsw. *	9		3	5	15		12	1	13	3	5	2	
<b>Summe</b>	<b>361</b>	<b>20</b>	<b>356</b>	<b>35</b>	<b>342</b>	<b>19</b>	<b>360</b>	<b>19</b>	<b>349</b>	<b>96</b>	<b>35</b>	<b>12</b>	

\* ehemals Erziehungswissenschaften I

**Bild 4.6** Promotionen und Habilitationen nach Studien- und Hauptstudienbereichen (insgesamt und davon weiblich) seit 2000

Studienfächer	Abschlussart	Fachstudiendauer in Semestern (Median) nach Studiengängen in den Studienjahren ...										
		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1 Mathematik	Dipl.		12,8	12,9	13,0	14,0	13,0	14,0	12,0	11,5	11,0	12,0
2 Mathematik - Inform.	Dipl.			– *	12,4	15,0	14,0	14,0	12,0	– *	13,0	12,0
3 Physik	Dipl.		11,6	12,4	12,4	11,0	12,0	11,0	13,0	11,0	11,0	10,0
4 Chemie	Dipl.		11,0	11,0	10,9	13,0	12,0	12,5	11,0	11,0	12,0	12,0
5 Biochemie	Dipl.		11,0	12,3	10,9	11,0	11,0	11,5	11,0	11,0	11,0	11,0
6 Biologie	Dipl.		13,1	12,8	12,8	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	11,0
7 Geographie	Dipl.		12,9	14,1	12,8	14,0	13,0	13,0	13,0	13,0	12,0	12,0
8 Geologie	Dipl.		– *	14,4	14,6	14,5	15,0	15,0	14,0	14,5	– *	– *
9 Geowissenschaften	Dipl.						– *	– *	– *	– *	– *	– *
10 Mineralogie	Dipl.		14,8	– *	14,1	12,0	– *	– *	– *	– *	– *	– *
11 Meteorologie	Dipl.		– *	– *	– *	– *	– *	– *	– *	– *	– *	– *
12 Maschinenbau	Dipl.		12,6	12,9	13,0	14,0	15,0	15,0	14,0	14,0	13,0	13,0
13 Elektrotechnik	Dipl.		13,3	14,1	14,3	14,0	15,0	14,0	15,0	14,0	13,0	12,0
14 Elektrotechnik - Inform.	Dipl.			12,4	12,6	12,0	15,0	14,0	12,0	14,0	13,0	12,0
15 Architektur	Dipl.		12,7	12,6	14,0	13,0	13,0	13,0	13,0	12,0	12,0	12,0
16 Bauingenieurw.	Dipl.		12,1	12,4	12,5	12,0	12,0	12,0	12,0	12,0	13,0	12,0
17 Vermessungsw.	Dipl.		12,6	12,4	14,2	12,0	12,0	12,5	11,0	11,0	12,0	11,0
18 Philosophie	Mag.		– *	12,7	13,0	14,0	16,0	14,0	15,0	12,0	14,0	15,5
19 Religionswiss.	Mag.		– *	– *	– *	11,0	– *	14,0	– *	– *	16,0	13,0
20 Geschichte	Mag.		12,8	12,8	12,6	14,0	14,0	14,0	14,0	14,5	12,0	14,0
21 Germanistik	Mag.		13,4	12,8	12,6	13,5	13,5	13,0	14,0	14,0	13,0	13,0
22 Anglistik	Mag.		12,9	12,8	12,9	13,0	14,0	13,0	14,0	13,0	14,0	14,0
23 Romanistik	Mag.		– *	11,0	– *	12,0	13,0	13,0	– *	– *	12,0	14,0
24 Italianistik	Mag.				– *	– *	– *	– *	– *	– *	– *	14,0
25 Psychologie	Mag.		10,8	12,4	12,8	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	14,0	13,0
26 Erwachsenenbildung	Dipl.			12,3	12,3	13,0	13,0	13,0	12,0	12,0	12,0	12,0
27 Sonderpädagogik	Dipl.			13,0	12,5	11,0	11,0	12,0	12,0	11,0	11,0	11,0
28 Pädagogik	Mag.		11,5	12,3	12,7	13,0	13,5	13,0	14,0	13,0	14,0	14,0
29 Sozialwiss.	Dipl.		12,9	12,9	12,8	13,0	14,0	14,0	14,0	14,0	14,0	15,0
30 Soziologie	Mag.		14,0	12,7	12,9	13,0	14,0	13,0	14,0	13,0	14,0	14,0
31 Polit. Wiss.	Mag.		11,8	12,9	12,5	14,0	14,0	14,0	13,0	15,0	13,0	13,0
32 Rechtswiss.	St.ex.		10,5	10,7	10,7	11,0	10,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0
33 Wirtschaftswiss.	Dipl.		11,3	12,2	12,1	12,0	12,0	12,0	11,0	11,0	11,0	11,0
34 Gartenbau	Dipl.		11,0	10,9	12,4	12,0	12,0	12,0	11,0	11,0	11,0	11,0
35 Land. u. Freiraumpl.	Dipl.		14,5	14,5	14,3	14,0	13,0	14,0	14,0	13,0	12,0	12,0

\* Bei weniger als 10 Absolventen/-innen in einem Studienjahr wurde kein Median errechnet.

Vor 1998 wurde der Median auf der Basis klassifizierter Daten berechnet. Seit 1998 werden Einzelwerte zugrunde gelegt.

Die Studiendauer entspricht der Anzahl der Fachsemester bis zum Studienabschluss (Datum des Zeugnisses). Da das Landesverwaltungsamt - Statistik - andere Auswertungsprogramme verwendet, können die Angaben zur Studiendauer von den vom Landesverwaltungsamt veröffentlichten Zahlen abweichen.

### Bild 5.1 Fachstudiendauer (Median) für Diplom- und Magisterstudiengänge seit 1995

Studienfächer	Abschlussart	Häufigkeitsverteilung der Studiendauer in Fachsemestern nach Studienfächern in % im Studienjahr 2004						Median in Semestern	Anzahl der Abschlüsse
		bis 9	10 - 11	12 - 13	14 - 15	16 - 17	über 17		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1 Mathematik	Dipl.	20,0	20,0	20,0	10,0		30,0	12,0	10
2 Mathematik - Inform.	Dipl.	7,1	28,6	28,6	35,7			12,0	14
3 Physik	Dipl.	11,4	65,7	11,4	2,9	5,7	2,9	10,0	35
4 Chemie	Dipl.		43,5	34,8	13,0		8,7	12,0	23
5 Biochemie	Dipl.		58,5	24,4	12,2	2,4	2,4	11,0	41
6 Biologie	Dipl.	1,9	51,9	31,5	9,3	3,7	1,9	11,0	54
7 Geographie	Dipl.	11,9	35,7	33,3	9,5	7,1	2,4	12,0	42
8 Geologie	Dipl.				50,0	50,0		- *	8
9 Geowissenschaften	Dipl.		87,5	12,5				- *	8
10 Mineralogie	Dipl.				25,0		75,0	- *	4
11 Meteorologie	Dipl.		80,0	20,0				- *	5
12 Maschinenbau	Dipl.	3,6	23,2	26,8	19,6	10,7	16,1	13,0	56
13 Elektrotechnik	Dipl.	4,1	30,6	28,6	24,5		12,2	12,0	49
14 Elektrotechnik - Inform.	Dipl.		38,5	23,1	7,7	7,7	23,1	12,0	13
15 Architektur	Dipl.	3,1	37,7	36,9	9,2	6,2	6,9	12,0	130
16 Bauingenieurw.	Dipl.		38,5	34,9	19,3	4,6	2,8	12,0	109
17 Vermessungsw.	Dipl.		73,9	21,7			4,3	11,0	23
18 Philosophie	Mag.	6,3	9,4	15,6	18,8	21,9	28,1	15,5	32
19 Religionswiss.	Mag.	6,3	18,8	31,3	25,0		18,8	13,0	16
20 Geschichte	Mag.	3,0	20,9	25,4	16,4	17,9	16,4	14,0	67
21 Germanistik	Mag.	8,7	23,3	22,3	25,2	9,7	10,7	13,0	103
22 Anglistik	Mag.	5,7	17,1	25,7	20,0	11,4	20,0	14,0	35
23 Romanistik	Mag.	10,0	10,0	20,0	30,0	10,0	20,0	14,0	10
24 Italianistik	Mag.	8,3	8,3	16,7	41,7	8,3	16,7	14,0	12
25 Psychologie	Mag.	12,5	12,5	28,6	19,6	5,4	21,4	13,0	56
26 Erwachsenenbildung	Dipl.	4,0	24,0	36,0	16,0	8,0	12,0	12,0	25
27 Sonderpädagogik	Dipl.	2,9	51,4	20,0	5,7	11,4	8,6	11,0	35
28 Pädagogik	Mag.	14,7	14,7	14,7	26,5	11,8	17,6	14,0	34
29 Sozialwiss.	Dipl.	3,1	9,2	21,5	18,5	12,3	35,4	15,0	65
30 Soziologie	Mag.	10,5	13,2	18,4	23,7	7,9	26,3	14,0	38
31 Polit. Wiss.	Mag.	9,8	28,0	14,6	14,6	12,2	20,7	13,0	82
32 Rechtswiss.	St.ex.	19,9	42,7	18,0	12,1	4,4	2,9	11,0	206
33 Wirtschaftswiss.	Dipl.	15,7	43,0	25,1	8,5	4,7	3,0	11,0	235
34 Gartenbau	Dipl.	2,1	48,9	25,5	10,6	8,5	4,3	11,0	47
35 Land. u. Freipl.	Dipl.	4,8	44,6	26,5	9,6	6,0	8,4	12,0	83

\* Bei weniger als 10 Absolventen/-innen in einem Studienjahr wurde kein Median errechnet.

Vor 1998 wurde der Median auf der Basis klassifizierter Daten berechnet. Seit 1998 werden Einzelwerte zugrunde gelegt.

Die Studiendauer entspricht der Anzahl der Fachsemester bis zum Studienabschluss (Datum des Zeugnisses). Da das Landesverwaltungsamt - Statistik - andere Auswertungsprogramme verwendet, können die Angaben zur Studiendauer von den vom Landesverwaltungsamt veröffentlichten Zahlen abweichen.

**Bild 5.2** Häufigkeitsverteilung der Fachstudiendauer für Diplom- und Magisterstudiengänge im Studienjahr 2004

Fächer bzw. Fächergruppen	Prof. C4/W3		Prof. C3/W2/C2		Juniorprof.	Hochschuldoz.	wiss. Ass.	wiss. Mitarb. (a.Z.)	wiss. Mitarb. (a.D.)	wiss. Lehrp.	Verwaltungsdienst		Techn. Dienst **	Bibliotheksdienst	Arbeiter/-innen	nicht-wiss. Personal	Summe	davon Teilzeit *
	2	3	4	5							10	11						
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
1 Mathematik	8	12	2			4	15	15	56	7	1				8	64	3	
2 Physik	8	6	1			3	12	19	49	8	16		10	34	83	3		
3 Chemie	8	9	1			4	24	19	65	13	35		9	57	121	2		
4 Lebensmittelwiss.		2				1	2	3	8		3			3	11	2		
5 Biologie	4	6		1		2	1	9	23	8	14		5	27	50	2		
6 Geowissenschaften	7	7		1		6	2	13	36	6	15		2	23	59	1		
7 Meteorologie	1	3					1	2	7	1	4			5	12	2		
Math. u. Naturw.	36	45	4	2		20	56	80	243	42	88	0	26	157	399	14		
8 Maschinenbau	16	4				11	54	24	109	22	55		25	102	211	1		
9 Elektrotechnik	12	4	1	1		4	33	21	76	13	27		6	46	122	2		
10 Informatik	9	2	2			2	14	7	35	9	5			14	49	4		
10 Architektur	10	8	1			4	22	7	52	11	5			16	68	3		
11 Arbeitstechnik	1	1						4	6	1	2			3	9			
12 Bauingenieurw.	16	7		3		5	29	24	83	19	31		7	56	139	5		
13 Vermessungswesen	4	1	1			4	5	7	22	4	13		1	18	40			
Ingenieurwiss.	68	27	5	4		29	156	94	383	79	137	0	39	255	638	15		
14 Philosophie	1	1		1				2	5	1				1	6			
15 Religionswiss.	1					1			2	1				1	3	1		
16 Geschichte	3	5		4		1	1	4	18	4				4	22	1		
17 Germanistik	4	6	1	1		1		2	15	4				4	19			
18 Anglistik	3	4					2	4	13	3				3	16	1		
19 Romanistik	1	3				2	1	2	9	1				1	9	1		
20 Psychologie	1	2		1			1		5	2				2	7	1		
21 Erziehungswiss.	13	11	1	8		4	10	32	78	16	3			18	96	9		
22 Erwachsenenbildung	1	1		1				2	5	1				1	6	1		
23 Sonderpädagogik	4	3	1	2		2	6	5	23	2				2	25	2		
24 Berufspädagogik	1	4		1			2	4	12	2				2	14			
Sprach- und Kulturw.	33	40	3	19		11	22	57	185	34	3	0	0	37	221	15		
25 Politische Wiss.	2	4		1		2		2	11	3				3	14			
26 Soziologie	1	5				2		4	12	1				1	13			
27 Rechtswiss.	17	5		2		12	9	3	48	17			1	18	66	9		
28 Wirtschaftswiss.	19	4		1		7	30	16	77	20	3			23	100	6		
R W S - Wiss.	39	18	0	4		23	39	25	148	42	3	0	1	46	193	15		
29 Gartenbau	6	8	1	1		4	10	10	40	9	40		37	85	125	7		
30 Land. u. Umw.entw.	4	8		1		3	6	7	29	7	4		4	14	43	3		
31 Textil- u. Bekleid.technik		2					1	1	4	1	2			3	6	1		
Agr., Forst., Ernähr.	10	18	1	1		7	17	18	72	16	45	0	41	102	174	11		
32 Sport	2	1					2	6	11	1		1		2	13			
Fachl. Einrichtungen	188	149	13	30		89	292	279	1040	214	276	1	108	599	1639	71		
davon Teilzeit *				2		3	11	5	21	37	11		2	50	71			
Zentr. Einricht./Allg. Verw.	3	2				2	5	73	84	191	96	127	180	593	677	123		
davon Teilzeit *						2	5		6	25	1	5	87	117	123			
<b>Summe</b>	<b>191</b>	<b>151</b>	<b>13</b>	<b>30</b>		<b>91</b>	<b>296</b>	<b>352</b>	<b>1124</b>	<b>406</b>	<b>371</b>	<b>128</b>	<b>287</b>	<b>1192</b>	<b>2316</b>	<b>194</b>		
Zentr. Stellenpool	8	25	10	3		4	13	25	88	14	10	0	18	42	131			
davon Teilzeit *				1			2	1	4	8	2	0	11	21	26			

\* Das Stellensoll wird mit dem Stellenanteil der Einrichtung gewichtet; folglich sind Teilzeitstellen definiert als: ((Stellensoll in % x Stellenanteil in %) / 10000) < 1

\*\* inkl. Datenverarbeitung

Zu Beginn des Jahres 1999 ist ein "Zentraler Stellenpool" eingerichtet worden, in den die Fachbereiche und sonstigen Einrichtungen der Universität 10% ihrer Stellen einbringen. Auf Antrag können die Fachbereiche Stellen aus dem Pool wieder zugewiesen bekommen. Nicht berücksichtigt sind 5 Stellen des Personalrats.

**Bild 6.1** Planstellen je Personalart nach Fächern und Fächergruppen (Stand: 31.12.2004)

Fachbereiche und Zentrale Einrichtungen	Prof. C4/W3	Prof. C3/W2/C2	Juniorprof.	Hochschuldoz.	wiss. Ass.	wiss. Mitarb. (a.Z.)	wiss. Mitarb. (a.D.)	wiss. Lehrp.	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst **	Bibliotheksdienst	Arbeiter/-innen	nicht-wiss. Personal	Summe	davon Teilzeit *
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1 Mathematik	8	12	2		4	15	15	56	7	1			8	64	3
2 Physik	9	9	1		3	13	21	56	9	20		10	38	94	4
3 Chemie	8	11	1		5	26	22	72	13	38		9	60	132	4
4 Geowiss. u. Geogr.	7	7		1	6	2	13	36	6	15		2	23	59	1
5 Biologie	4	6		1	2	1	9	23	8	14		5	27	50	2
6 Architektur	11	9	1		4	22	11	58	12	7			19	77	3
7 Bauing.- u. Verm.	20	8	1	3	9	34	31	105	23	44		8	74	179	5
8 Maschinenbau	16	4			11	54	24	109	22	55		25	102	211	1
9 Elektro-/Inf.technik	12	4	1	1	4	33	21	76	13	27		6	46	122	2
10 Informatik	9	2	2		2	14	7	35	9	5			14	49	4
11 Gartenbau	6	8	1	1	4	10	10	40	9	40		37	85	125	7
12 Land. u. Umw.entw.	4	8		1	3	6	7	29	7	4		4	14	43	3
13 Lit.- u. Sprachwiss.	8	13	1	1	3	3	8	37	7				7	44	2
14 Gesch., Phil., Soz.	9	17		7	6	2	12	53	11				11	64	2
15 Erziehungswiss.	21	22	2	12	6	20	50	133	22	5	1		27	160	13
16 Rechtswiss.	17	5		2	12	9	3	48	17			1	18	66	9
17 Wirtschaftswiss.	19	4		1	7	30	16	77	20	3			23	100	6
Fachl. Einrichtungen	188	149	13	30	89	292	279	1040	214	276	1	108	599	1639	71
davon Teilzeit *				2	3	11	5	21	37	11		2	50	71	
18 Allg. Verwaltung						1	4	5	153	55		161	369	374	102
19 Bibliothek (UB)							3	3	4	2	127	11	144	146	7
20 Rechenzentrum	1						30	31	8	27			35	66	
21 Arbeitswiss.		1			1		6	8	3	1			4	11	1
22 sonst. Zentr. Einricht.	2	1			1	4	31	38	24	11		8	42	80	13
Zentr. Einrichtungen	3	2	0	0	2	5	73	84	191	96	127	180	593	677	123
davon Teilzeit *					2	5		6	25	1	5	87	117	123	
Summe	191	151	13	30	91	296	352	1124	406	371	128	287	1192	2316	194
Zentr. Stellenpool	8	25	10	3	4	13	25	88	14	10	0	18	42	131	26
davon Teilzeit *				1		2	1	4	8	2	0	11	21	26	

\* Das Stellensoll wird mit dem Stellenanteil der Einrichtung gewichtet; folglich sind Teilzeitstellen definiert als:  $((\text{Stellensoll in \%} \times \text{Stellenanteil in \%}) / 10000) < 1$

\*\* inkl. Datenverarbeitung

Zu Beginn des Jahres 1999 ist ein "Zentraler Stellenpool" eingerichtet worden, in den die Fachbereiche und sonstigen Einrichtungen der Universität 10% ihrer Stellen einbringen. Auf Antrag können die Fachbereiche Stellen aus dem Pool wieder zugewiesen bekommen. Nicht berücksichtigt sind 5 Stellen des Personalrats.

Zum 01.04.2005 wurden die 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2).

## Bild 6.2 Planstellen je Personalart nach Fachbereichen (Stand: 31.12.2004)

Fachbereiche und Zentrale Einrichtungen	Prof. C4/W3		Prof. C3/W2/C2		Juniorprof.	Hochschuldoz.	wiss. Ass.	wiss. Mitarb. (a.Z.)	wiss. Mitarb. (a.D.)	wiss. Lehrp.	Verwaltungsdienst		Techn. Dienst **	Bibliotheksdienst	Arbeiter/-innen	nicht-wiss. Personal	Summe	davon Nicht- vollbeschäftigte
	0	1	2	3							4	5						
1 Mathematik	7	12	2					18	15	54	8	2				10	64	16
2 Physik	9	6	2				5	13	17	52	11	17			8	36	88	19
3 Chemie	8	10	1	1			6	45	22	93	17	40			8	65	158	70
4 Geowiss. u. Geogr.	5	4	1				10	8	10	38	7	15			1	23	61	12
5 Biologie	3	5	1				8	4	7	28	3	12			5	20	48	13
6 Architektur	9	8	1				1	37	14	70	13	7				20	90	27
7 Bauing.- u. Verm.	17	5	1	2			10	50	31	116	28	44			6	78	194	43
8 Maschinenbau	14	3					4	54	24	99	26	50			25	101	200	21
9 Elektro-/Inf.technik	10	5	2				1	44	22	84	19	25			6	50	134	29
10 Informatik	8	2	2					18	14	44	13	5				18	62	16
11 Gartenbau	6	8	1				8	12	10	45	13	42			32	87	132	37
12 Land. u. Umw.entw.	3	7	1				3	12	6	32	8	4			3	15	47	13
13 Lit.- u. Sprachwiss.	7	11	1	1			6	7	8	41	8					8	49	9
14 Gesch., Phil., Soz.	5	16					7	8	16	63	13					13	76	19
15 Erziehungswiss.	16	18	3	13			6	24	59	139	30	5	1	1		37	176	45
16 Rechtswiss.	16	5	1	2			10	24	4	62	25				1	26	88	33
17 Wirtschaftswiss.	13	3		1			6	48	14	85	26	3				29	114	40
Fachl. Einricht.	156	128	20	27			92	434	288	1145	268	271	1	96		636	1781	462
davon NVB ***			1				15	183	50	249	149	59	1	4		213	462	
18 Allg. Verwaltung								1	5	6	183	50	0	169		402	408	172
19 Bibliothek (UB)									5	5	5	2	161	14		182	187	71
20 Rechenzentrum	1								34	35	8	30				38	73	13
21 Arbeitswiss.			1				1		7	9	3	1				4	13	3
22 sonst. Zentr. Einricht.	2							5	40	47	35	10	0	4		49	96	38
Zentr. Einricht.	3	1	0	0			1	6	91	102	234	93	161	187		675	777	297
davon NVB ***								4	28	32	83	11	59	112		265	297	
Summe	159	129	20	27			93	440	379	1247	502	364	162	283		1311	2558 *	762

\* 2558 Beschäftigungsverhältnisse werden von 2530 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 715 Personen nicht vollzeit. Dies entspricht 2211,9 VZÄ.

\*\* inkl. Datenverarbeitung

\*\*\* Nichtvollbeschäftigte

C4/C3-Verwalter/-innen (22 Personen) und Gastwissenschaftler werden in der Spalte 7 (wiss. Mitarbeiter auf Zeit) geführt. Nicht Berücksichtigt sind Beschäftigte des Personalrats.

Zum 01.04.2005 wurden die 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2).

### Bild 6.3 Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Haushaltsmitteln/Planstellen je Personalart nach Fachbereichen (Stand: 12.2004)

Fachbereiche und Zentrale Einrichtungen	Prof. C4/W3	Prof. C3/W2/C2	Juniorprof.	Hochschuldoz.	wiss. Ass.	wiss. Mitarb. (a.Z.)	wiss. Mitarb. (a.D.)	wiss. Lehrp.	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst **	Bibliotheksdienst	Arbeiterinnen	nicht-wiss. Personal	Summe	in % von Gesamt	davon Nicht- vollbeschäftigte	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1 Mathematik	1	2					3	6	8	2				10	16	25	7
2 Physik						1	2	3	11	3				14	17	19	7
3 Chemie		2	1			3	19	2	27	17	20			37	64	41	37
4 Geowiss. u. Geogr.	1	1					2	1	5	7	5	1		13	18	30	10
5 Biologie		1	1			2	0		4	3	9	3		15	19	40	5
6 Architektur	2	2					12	2	18	13	3			16	34	38	12
7 Bauing.- u. Verm.	1	1				6	18	3	29	27	16			43	72	37	33
8 Maschinenbau							6	2	8	25	5			30	38	19	14
9 Elektro-/Inf.technik							3	2	5	19	3			22	27	20	19
10 Informatik	1		1				1	1	4	13				13	17	27	10
11 Gartenbau	1		1			6	8	2	18	13	29	9		51	69	52	33
12 Land. u. Umw.entw.	2	2				1	7	1	13	8	4			12	25	53	10
13 Lit.- u. Sprachwiss.	3	3				5	4	4	19	8				8	27	55	7
14 Gesch., Phil., Soz.	2	4		1		7	9		23	13				13	36	47	12
15 Erziehungswiss.	1	3	3	7	3	13	21	51	28	3	1			32	83	47	35
16 Rechtswiss.		2				6	6	1	15	25				25	40	45	20
17 Wirtschaftswiss.	1					3	16	4	24	25	2			27	51	45	23
Fachl. Einricht.	16	23	7	8	43	129	46	272	263	104	1	13	381	653	37	294	
davon NVB ***						11	68	19	98	146	47	1	2	196	294	64	
18 Allg. Verwaltung						0	0	2	2	127	16	0	104	247	249	61	158
19 Bibliothek (UB)								3	3	5	109	12	126	129	69	66	
20 Rechenzentrum	1							6	7	5	5		10	17	23	10	
21 Arbeitswiss.						1		2	3	3	1		4	7	54	1	
22 sonst. Zentr. Einricht.						0	1	16	17	26	2	0	2	30	47	49	29
Zentr. Einricht.	1	0	0	0	1	1	29	32	166	24	109	118	417	449	58	264	
davon NVB ***						1	19	20	71	7	54	112	244	264	89		
Summe	17	23	7	8	44	130	75	304	429	128	110	131	798	1102 *		559	
in % von Gesamt	11	18	35	30	47	30	20	24	85	35	68	46	61		43	73	

\* 1102 Beschäftigungsverhältnisse werden von 1090 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 539 Personen nicht Vollzeit. Dies entspricht 853,9 VZÄ.

\*\* inkl. Datenverarbeitung

\*\*\* Nichtvollbeschäftigte

C4/C3-Verwalterinnen (5 Personen) und Gastwissenschaftlerinnen werden in der Spalte 7 (wiss. Mitarbeiter auf Zeit) geführt. Nicht Berücksichtigt sind Beschäftigte des Personalrats.

Zum 01.04.2005 wurden die 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2).

### Bild 6.4 Weibliche Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Haushaltsmitteln/Planstellen je Personalart nach Fachbereichen (Stand: 12.2004)

Fachbereiche und Zentrale Einrichtungen	wiss. Personal	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst **	Bibliotheksdienst	Arbeiter/-innen	nicht-wiss. Personal	Summe	davon Nicht- vollbeschäftigte	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1 Mathematik	5	1					1	6	1
2 Physik	69	2					2	71	45
3 Chemie	55	2	2				4	59	48
4 Geowiss. u. Geographie	25		1				1	26	25
5 Biologie	24		3				3	27	20
6 Architektur							0	0	
7 Bauing- u. Vermessungsw.	119	5	5				10	129	44
8 Maschinenbau	215	16	44		12		72	287	30
9 Elektro- u. Inform.technik	57		1				1	58	22
10 Informatik	36	2					2	38	8
11 Gartenbau	34		3				3	37	29
12 Land. u. Umw.entw.	11						0	11	9
13 Lit.- u. Sprachw.							0	0	
14 Gesch., Phil., Soz.	15						0	15	12
15 Erziehungswiss.	15		1				1	16	10
16 Rechtswiss.	12						0	12	10
17 Wirtschaftswiss.	31	1					1	32	23
Fachl. Einricht.	723	29	60	0	12		101	824	336
davon NVB ***	303	21	10		2		33	336	
18 Allg. Verwaltung	11	11	1				12	23	15
19 Bibliothek (UB)	2	2		4			6	8	2
20 Rechenzentrum	6	1	3				4	10	5
21 Forschungszentrum L3S	37	2					2	39	11
22 Arbeitswiss.	3						0	3	2
23 sonst. Zentr. Einricht.	27	2			1		3	30	21
Zentr. Einricht.	86	18	4	4	1		27	113	56
davon NVB ***	39	13	2	2			17	56	
Summe	809	47	64	4	13		128	937 *	394

\* 937 Beschäftigungsverhältnisse werden von 931 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 401 Personen nicht vollzeit. Dies entspricht 742,0 VZÄ. Achtung: Die Angaben zu Personen und Vollzeitäquivalenten im ZSP 2003 sind fehlerhaft - ein Vergleich ist daher nicht möglich !

\*\* inkl. Datenverarbeitung

\*\*\* Nichtvollbeschäftigte

Zum 01.04.2005 wurden die 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2).

**Bild 6.5** Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Mitteln Dritter je Personalart nach Fachbereichen (Stand: 12.2004)

Fachbereiche und Zentrale Einrichtungen	wiss. Personal	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst **	Bibliotheksdienst	Arbeiterinnen	nicht-wiss. Personal	Summe	in % von Gesamt	davon Nicht- vollbeschäftigte	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1 Mathematik	0	1					0	0,0	1	
2 Physik	7	2					7	9,9	8	
3 Chemie	19	2	2				19	32,2	19	
4 Geowiss. u. Geographie	5		1				5	19,2	6	
5 Biologie	15		3				15	55,6	14	
6 Architektur	0						0	0,0		
7 Bauing- u. Vermessungsw.	29	5	3				29	22,5	21	
8 Maschinenbau	22	15	10			2	22	7,7	14	
9 Elektro- u. Inform.technik	7						7	12,1	1	
10 Informatik	4	1					4	10,5	12	
11 Gartenbau	13						13	35,1	3	
12 Land. u. Umw.entw.	7						7	63,6	6	
13 Lit.- u. Sprachw.	0						0	0,0		
14 Gesch., Phil., Soz.	9						9	60,0	7	
15 Erziehungswiss.	8						8	50,0	6	
16 Rechtswiss.	4						4	33,3	3	
17 Wirtschaftswiss.	12	1					12	37,5	10	
Fachl. Einricht.	161	27	19	0	2	48	161	19,5	131	
davon NVB ***	104	19	7	0	1	27	131	39,0		
18 Allg. Verwaltung	5	11	0	0		11	16	69,6	14	
19 Bibliothek (UB)	1	2		2		4	5	62,5	1	
20 Rechenzentrum	0	1	1			2	2	20,0	2	
21 Forschungszentrum L3S	6	2				2	8	20,5	3	
22 Arbeitswiss.	3					0	3	100,0	2	
23 sonst. Zentr. Einricht.	18	1	0	0		1	19	63,3	15	
Zentr. Einricht.	33	17	1	2	0	20	53	46,9	37	
davon NVB ***	22	13	1	1		15	37	66,1		
Summe	194	44	20	2	2	68	262 *		170	
in % von Gesamt	24,0	93,6	31,3	50,0	15,4	53,1		28,0	43,1	

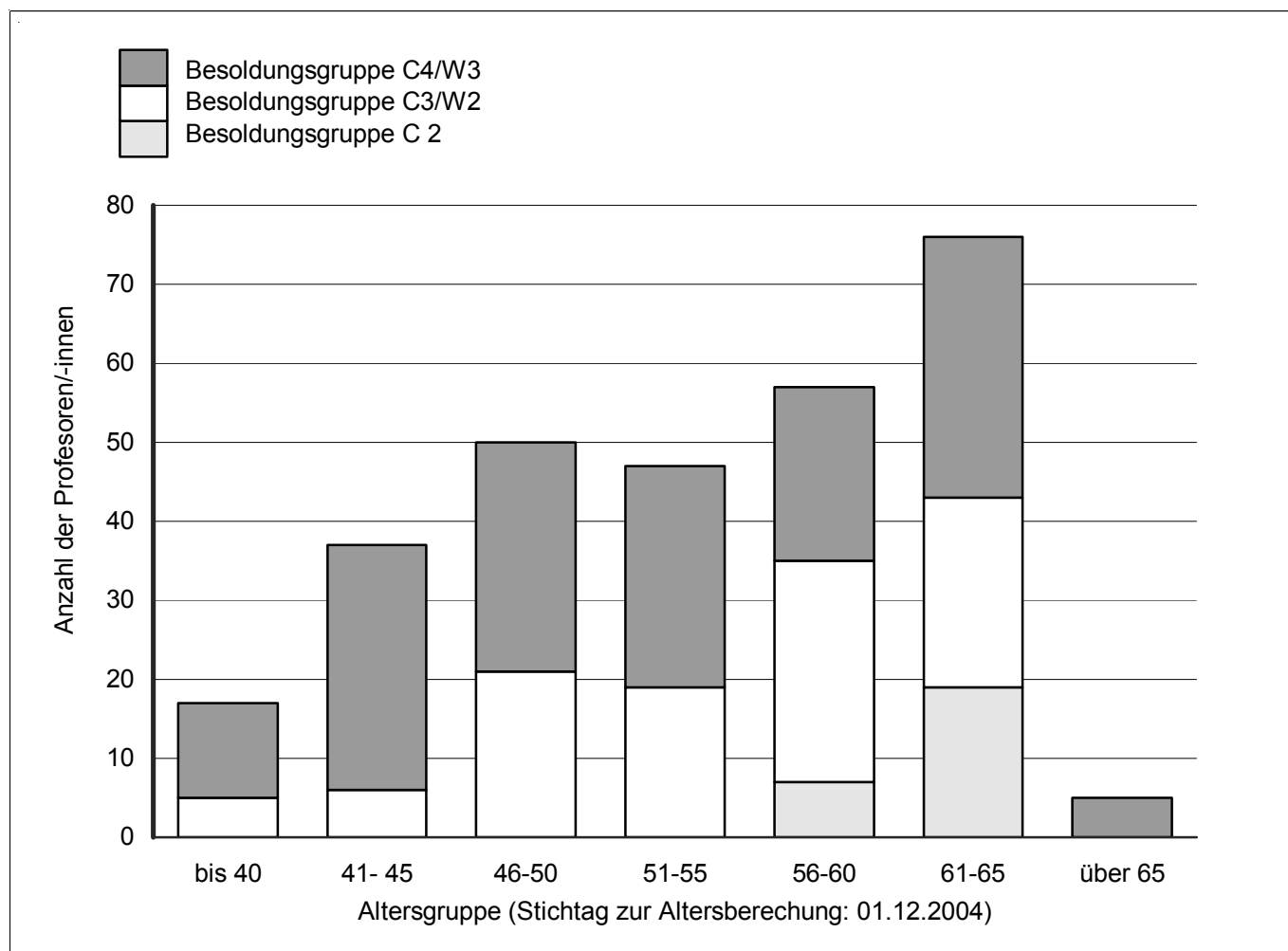
\* 262 Beschäftigungsverhältnisse werden von 262 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 168 Personen nicht vollzeit. Dies entspricht 180,1 VZÄ. Achtung: Die Angaben zu Personen und Vollzeitäquivalenten im ZSP 2003 sind fehlerhaft - ein Vergleich ist daher nicht möglich !

\*\* inkl. Datenverarbeitung

\*\*\* Nichtvollbeschäftigte

Zum 01.04.2005 wurden die 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2).

### Bild 6.6 Weibliche Beschäftigte (Beschäftigungsverhältnisse) aus Mitteln Dritter je Personalart nach Fachbereichen (Stand: 12.2004)



Fachbereiche	Stellen insges.	derzeit nicht besetzt		Freiwerden von Professuren (C2/C3/W2/C4/W3) im Jahr 20..									Bis 2013 neu zu besetzen	
		abs.	in %	05	06	07	08	09	10	11	12	13	abs.	in %
0	1	2	3a	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	13 a
1 Mathematik	20	1	5,0	2	1	3		1			2	1	11	55,0
2 Physik	18	3	16,7	1		1			1			1	7	38,9
3 Chemie	19	1	5,3	1				1		2	1		6	31,6
4 Geowiss.	14	4	28,6			1							5	35,7
5 Biologie	10	1	10,0	1			1		1				4	40,0
6 Architektur	20	3	15,0	1		1	2	1				2	10	50,0
7 Bauing. u. Verm.	28	6	21,4	2	3			1	1				13	46,4
8 Maschinenbau	20	3	15,0	2	2	2	1	2	1				13	65,0
9 Elektrotechnik	16	1	6,3	1	1	1		1	1	1	2		9	56,3
10 Informatik	11	0	0,0			1			1		1		3	27,3
11 Gartenbau	14	0	0,0	1					2	2	1		6	42,9
12 Land. u. Umw.entw.	12	2	16,7						1	1			4	33,3
13 Lit.- u. Sprachw.	21	3	14,3		2		3	4		1		1	14	66,7
14 Gesch., Phil., Soz.w.	26	5	19,2	4	3	3	2	2	1			1	21	80,8
15 Erziehungswiss.	43	9	20,9	4	3	4	3	6	1	1	2	2	35	81,4
16 Rechtswiss.	22	1	4,5	1	1	3	1		1			2	10	45,5
17 Wirtschaftswiss.	23	7	30,4	1	2	1		1		1			13	56,5
<b>Summe Stellen</b>	<b>337</b>	<b>50</b>		<b>22</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>184</b>	
<b>in % von Gesamt</b>			<b>14,8</b>	<b>6,5</b>	<b>5,3</b>	<b>6,2</b>	<b>3,9</b>	<b>5,9</b>	<b>3,6</b>	<b>2,7</b>	<b>2,7</b>	<b>3,0</b>		<b>54,6</b>

In dieser Aufstellung sind weder die Stellen der Zentralen Einrichtungen noch die Stellen auf Zeit enthalten

Zum 01.04.2005 wurden die 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2). Die Daten beziehen sich aus statistischen Gründen weiterhin auf die alte Fachbereichsstruktur.

**Bild 6.7** Altersstruktur und planmäßiges Freiwerden der Stellen für Professoren/-innen nach Fachbereichen (Stand: 01.08.2005)

Fachbereiche	2002						2003						2004						Gesamt	davon weibl. in %	
	C 4		C 3		JP		C 4		C 3		JP		C4/W3		C3/W2		JP				
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich			
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1 Mathematik		1	1	1	2		1									1				7	29%
2 Physik					1							1		3						5	0%
3 Chemie								1											1	2	50%
4 Geowiss. u. Geographie					1									1						2	50%
5 Biologie						1														1	100%
6 Architektur	1											1								2	0%
7 Bauing- u. Vermessungsw.														2				1		3	0%
8 Maschinenbau								2												2	0%
9 Elektro- u. Inform.technik	1				2		3							1						7	0%
10 Informatik					1		1				1	1								4	25%
11 Gartenbau						1								1				1		3	33%
12 Land. u. Umw.entw.	1		1	1																3	33%
13 Lit.- u. Sprachw.				1								1								2	50%
14 Gesch., Phil., Soz.			1												1					2	50%
15 Erziehungswiss.						1						1	1			1		1		5	80%
16 Rechtswiss.			1		1		2							1						5	0%
17 Wirtschaftswiss.	1		1				1													3	0%
Summe Fachl. Einrichtungen	4	1	5	3	8	3	11	0	0	0	4	2	9	2	1	1	2	2		58	24%
Zentr. und Sonst. Einrichtungen		1						1												2	100%
Arbeitswissenschaft																				0	0%
Summe	4	2	5	3	8	3	11	1	0	0	4	2	9	2	1	1	2	2		60	
weiblich in % von Gesamt		33%		38%		27%		8%		– %		33%		18%		50%		50%			27%

\* Der Fachbereich Informatik wurde zum 01.04.2002 gegründet und ist aus dem ehemaligen Fachbereich Mathematik und Informatik sowie dem Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik hervorgegangen. Professoren/-innen, die dem Fachbereich Informatik angehören, aber vor dem 01.04.2002 berufen worden sind, werden bei den Fachbereichen Mathematik und Informatik sowie Elektrotechnik und Informationstechnik gezählt (betrifft 1 Professor C3, FB Mathematik). Zum 01.04.2005 wurden die 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2).

**Bild 6.8** Neuberufungen von Professoren/-innen nach Fachbereichen 2002 bis 2004

Fachbereiche	DFG *	EU	Bund	Aufträge	Sonstige **	Gesamt	Anteil	Drittmittel 2003 ****	+/- zum Vorjahr (in T€)	+/- zum Vorjahr (in %)	nachrichtlich: *** Sondermittel Land
1	2	3	4	5	6	7	8	9	9.1	9.2	10
1 Mathematik	470		41		23	535	1,1%	447	88	20%	125
2 Physik	2.369	428	357	90	57	3.302	6,6%	4.792	-1.490	-31%	60
3 Chemie	1.623	122	450	801	148	3.142	6,3%	2.334	809	35%	143
4 Geowiss. u. Geographie	725	88	51	110	142	1.117	2,2%	1.020	98	10%	36
5 Biologie	553	92		108	205	959	1,9%	1.191	-232	-19%	
6 Architektur	8		10	22	164	205	0,4%	289	-84	-29%	30
7 Bauing- u. Vermessungsw.	1.352	373	1.711	1.721	1.871	7.027	14,0%	8.553	-1.526	-18%	878
8 Maschinenbau	9.238	1.426	4.930	3.829	1.082	20.504	40,9%	23.071	-2.568	-11%	357
9 Elektro- u. Inform.technik	965	191	464	755	225	2.600	5,2%	3.074	-474	-15%	723
10 Informatik	333	56	461	753	11	1.615	3,2%	1.579	36	2%	384
11 Gartenbau	979	175	338	248	213	1.953	3,9%	1.952	1	0%	110
12 Land. u. Umw.entw.	120	14	301	89	73	596	1,2%	1.499	-903	-60%	48
13 Lit.- u. Sprachw.	0	4			22	25	0,1%	48	-23	-47%	0
14 Gesch., Phil., Soz.	121	75	274	20	108	598	1,2%	861	-262	-30%	211
15 Erziehungswiss.	77		57	1	231	365	0,7%	503	-137	-27%	546
16 Rechtswiss.	53	448	31	3	160	695	1,4%	284	411	145%	53
17 Wirtschaftswiss.	193	45	202	140	290	871	1,7%	1.156	-285	-25%	449
Summe Fachl. Einrichtungen	19.179	3.537	9.679	8.689	5.027	46.110	92,0%	52.653	-6.543	-12%	4.153
Allg. Verwaltung	4	548	-563	19	708	716	1,4%	2.854	-2.137	-75%	26.145
Bibliothek (UB)			189		3	192	0,4%	326	-134	-41%	290
Rechenzentrum			127	1	169	297	0,6%	585	-288	-49%	103
Forschungszentrum L3S	75	477	136	65	36	790	1,6%	358	432	121%	1.973
Arbeitswissenschaft			48	83	323	454	0,9%	436	18	4%	
Zentr. und Sonst. Einrichtungen	249	222	37	79	995	1.582	3,2%	1.657	-75	4%	166
Summe	19.507	4.784	9.654	8.936	7.260	50.141	100%	58.869	-8.727	-15%	32.830

\* enthält auch Zuwendungen aus der VW-Stiftung (insgesamt 731 TEuro)

\*\* DAAD, Mittel des Landes, Stiftungen, Spenden, ABM und diverse Drittmittel

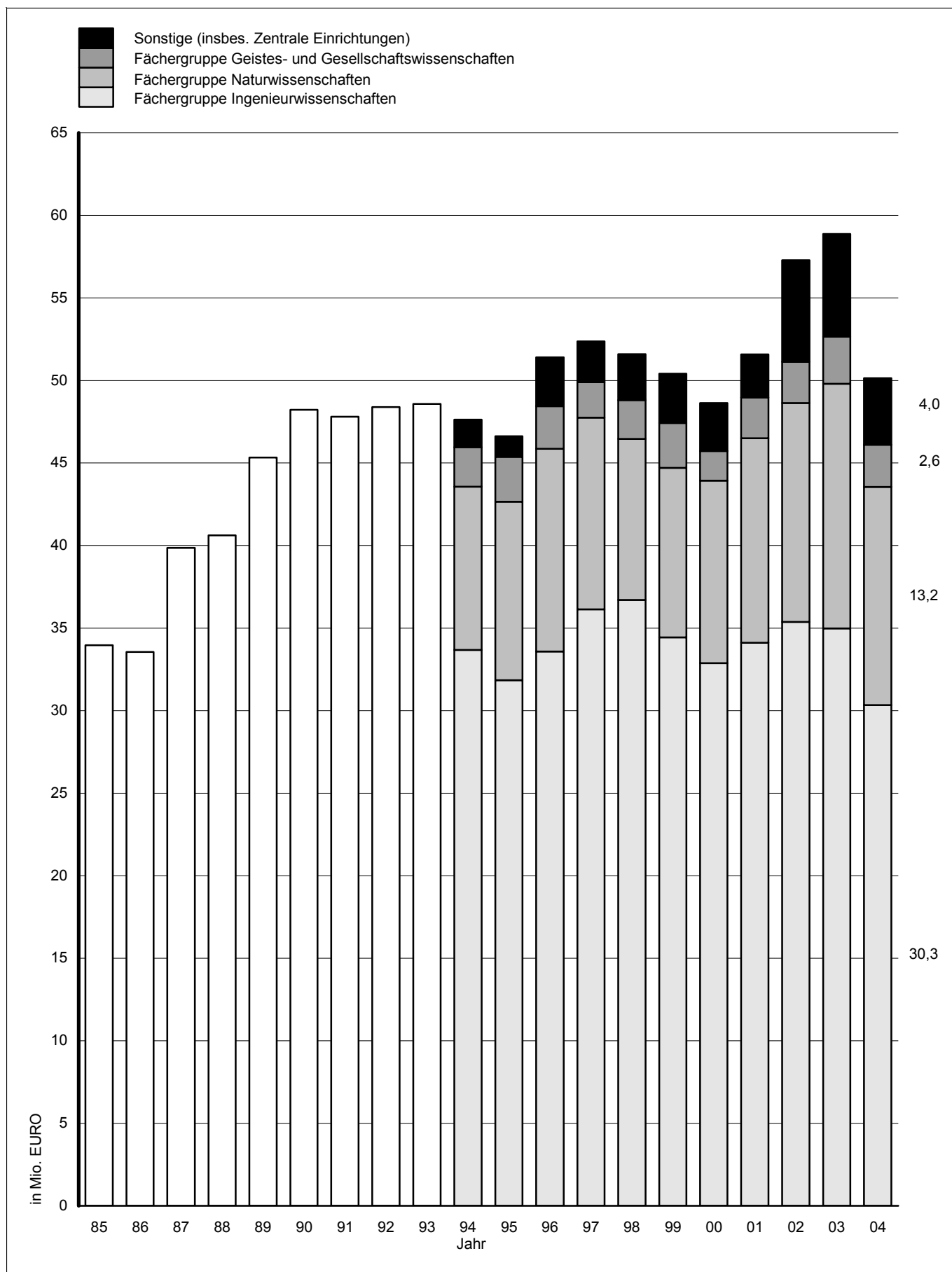
\*\*\* Sondermittel des Landes umfassen insbesondere Mittel des NMWK und VW-Vorab.

\*\*\*\* Gegenüber den im Zahlenspiegel 2004 veröffentlichten Werten wurden hier die Angaben um Sondermittel des Landes bereinigt.

Stand: 14.04.2005; Rechnungssicht; Ausschluß von Finanzpostionen „Vortragein“ und „Vortragaus“; ohne Finanzierungszwecke BER, GROSSGER, GSI, SONDERRUE, FIPLAN, KLEINERLOE, WIPL.

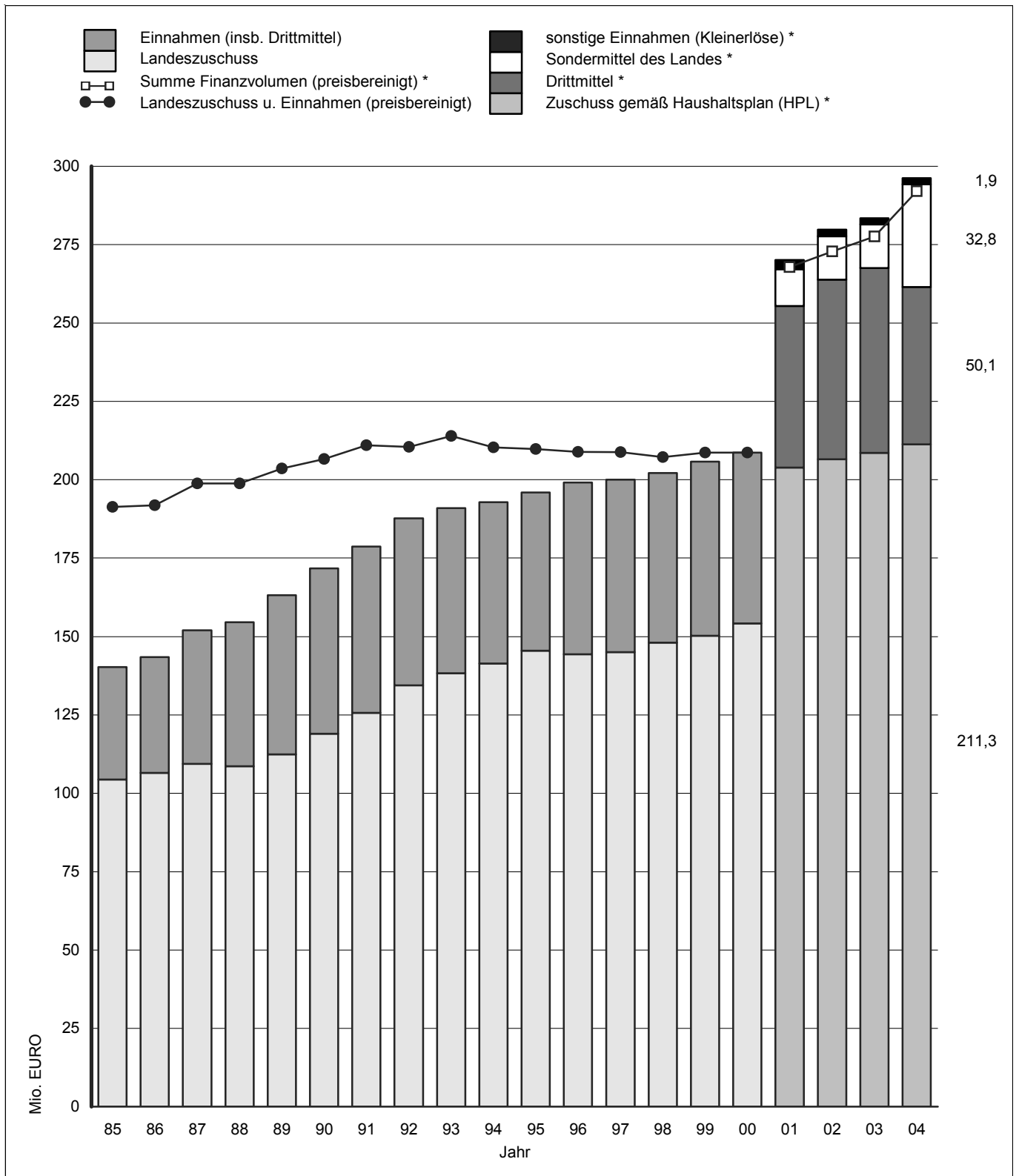
Zum 01.04.2005 wurden die 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2).

### Bild 7.1 Mittel Dritter (Einnahmen in 1.000 Euro) nach Mittelherkunft und Fachbereichen im Rechnungsjahr 2004



Gegenüber den im Zahlenspiegel 2004 veröffentlichten Werten der Jahre 2001 bis 2003 wurden hier die Angaben um Sondermittel des Landes bereinigt.

**Bild 7.2** Entwicklung der Mittel Dritter (Einnahmen) nach Fächergruppen seit 1985

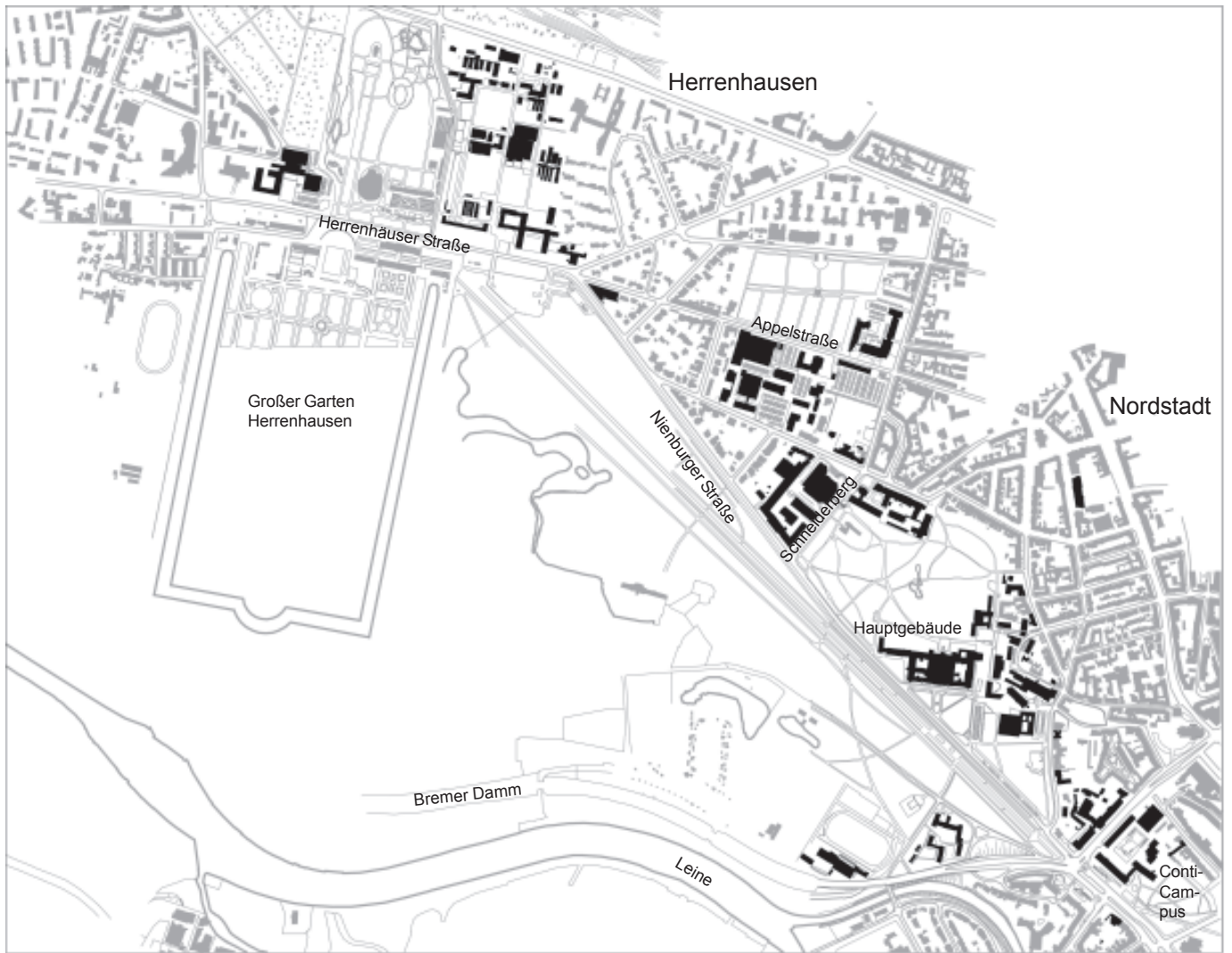


\* Seit dem 01.01.2001 ist die Universität Hannover Landesbetrieb mit kaufmännischer Buchführung und einem Wirtschaftsplan. In diesem sind z.B. Mietmittel und Versorgungszuschläge enthalten, die in den Jahren zuvor nicht ausgewiesen wurden. Für 2003 wirkte sich insbesondere die Eingliederung der Fachbereichsbibliotheken (ehem NLB) budgeterhöhend aus (ca. 4.4 Mio Euro). In der Sondermitteln für 2004 sind u.a. 10,3 Mio Euro für den Neubau des PZH enthalten.

Dargestellt sind für die Jahre 1982 bis 2000 die IST-Ergebnisse der Gesamtausgaben und der Gesamteinnahmen (insbes. Drittmittel) des Kapitel 0617. 1992 und 1993 sind im Kapitel 0617 Mittel zum Erwerb der Conti-Liegenschaft ausgewiesen worden; um eine Vergleichbarkeit mit den Werten der übrigen Jahren zu ermöglichen, ist dieser Betrag in den dargestellten Werten nicht enthalten. Die Preisbereinigung beruht auf dem Preisindex für den Staatsverbrauch (2000 = 100). Bis inkl. 1990 ist nur das alte Bundesgebiet Basis für die Berechnungen des Preisindex; Quelle: Destatis.

**Bild 7.3** Entwicklung der Ausgaben (Landeszuschuss) und der Einnahmen (insb. Drittmittel) seit 1984





Nordstadt/Herrenhausen  
(Königsworther Platz 1, Hauptgebäude, Schneiderberg, Herrenhausen/Berggarten)



Marienwerder, Garbsen-Mitte



Wunstorfer Str.



Bismarckstraße



Holzmarkt \*



Ruthe



Sarstedt/Ruthe

\* Leibnizhaus: Konferenzzentrum und Gästehaus für Gast-Wissenschaftler der Hochschulen und Akademien in Hannover  
Die von der Universität genutzten Gebäude sind in den Lageplänen schwarz angelegt.

0 m 500 m

**Bild 8.1** Übersicht über die Standorte der Universität Hannover

Fachbereiche und Zentrale Einrichtungen		m <sup>2</sup> Hauptnutzfläche (unbewertet) nach Fachbereichen und Standorten *									Summe HNF (bewertet)	
		Innerstädtische Standorte und Bereiche								Außerstädt. Standorte: Marien- werder, Sarst./Ruthe, Garbsen ...		Summe HNF (unbewertet)
		Nordstadt / Herrenhausen				Wunstorfer Straße	Bismarckstraße	Sonstige innerstädtische Standorte	Summe HNF (unbewertet)			
		Königsworther Platz 1	Hauptgebäude	Schneiderberg	Herrenhausen / Berggarten							
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1	Mathematik		4083	13			292			4388	3372	
2	Physik		3293	6895	943		297		20	11448	7416	
3	Chemie		1193	13556		2373	258			17380	15260	
4	Geowiss. u. Geogr.		634	3910	1286					5830	4765	
5	Biologie			1251	3988		640			5879	4549	
6	Architektur		94		10195	100				10390	9358	
7	Bauing.- u. Verm.		2371	21688		149	275		14802	39285	17970	
8	Maschinenbau		6753	13993	1208				17557	39511	28500	
9	Elektro-/Inf.technik		3149	13745	322					17216	14475	
10	Informatik		1926	4939						6864	5180	
11	Gartenbau				19040				4165	23205	9941	
12	Land. u. Umw.entw.			167	3954	217				4338	3024	
13	Lit.- u. Sprachw.	4475	7				356			4838	4611	
14	Gesch., Phil., Soz.	101	3942	2116			272			6430	5524	
15	Erziehungswiss. **		3107			2700				5807	2706	
						1163	9665			10828	8477	
16	Rechtswiss.	5322	200	75	75	364	213			6250	5661	
17	Wirtschaftswiss.	6933	623			220	161			7936	6843	
	<b>Fachbereiche</b>	<b>16831</b>	<b>31375</b>	<b>82347</b>	<b>41012</b>	<b>7286</b>	<b>12429</b>		<b>36544</b>	<b>227825</b>	<b>157632</b>	
	Allg. Verwaltung	1435	7296	173						8904	8904	
	Bibliotheken	3908	16039	168	136	764	984		7700	29699	29699	
	Rechenzentrum	48	3323	124		7				3502	3502	
	Mensa	1025	246	5905	343		221		332	8072	8072	
	Sonst. Einricht.	2489	14540	8957	1354	2785	905	2791	5487	39309	15180	
	Zentr. u. Sonst. Einricht.	8905	41444	15327	1833	3556	2110	2791	13519	89486	65357	
	Arbeitswiss.	48	691							739	739	
	<b>Summe</b>	<b>25785</b>	<b>73510</b>	<b>97675</b>	<b>42845</b>	<b>10842</b>	<b>14539</b>	<b>2791</b>	<b>50063</b>	<b>318050</b>	<b>223728</b>	

\* Hauptnutzfläche (HNF) nach Umlage der Unterrichtsfläche und Fachbereichsbibliotheken

\*\* 1. Zeile ehemals Erziehungswissenschaften II, 2. Zeile ehemals Erziehungswissenschaften I.

Zum 01.04.2005 wurden die 17 Fachbereiche in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2).

**Bild 8.2** Flächenbestand (in m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche) nach Standorten und Fachbereichen  
(Stand: 01.12.2004)

## ABKÜRZUNGEN

In den tabellarischen Darstellungen ist es an vielen Stellen erforderlich, mit Abkürzungen zu arbeiten. Üblicherweise werden diese auf der gleichen Seite in Form von Fußnoten/Anmerkungen erläutert.

Nachfolgend sind die mehrfach verwendeten Abkürzungen zusammengestellt und erläutert:

BSc	Bachelor of Science
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Dipl.	Diplom
Erg.	Ergänzungsstudium
FB	Fachbereich
FF	Fachfall
FOR	Forschergruppe
GRK	Graduiertenkolleg
HHPL	Haushaltsplan
HNF	Hauptnutzfläche
LA	Lehramt
LBS	Lehramt an berufsbildenden Schulen
LBS Beif.	Lehramt an berufsbildenden Schulen Beifach
LG	Lehramt an Gymnasien
LGHR	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen
LGHR G	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit dem Schwerpunkt Grundschule
LGHR HR	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit dem Schwerpunkt Haupt- und Realschule
LGrH	Lehramt an Grund- und Hauptschulen
LL.M	Master of Law
LR	Lehramt an Realschulen
LSo	Lehramt für Sonderpädagogik
Mag.	Magister
MLE	Magister legum Europae
MSc	Master of Science
MWK	Ministerium für Wissenschaft und Kultur
N.C.	Numerus clausus
NVB	Nichtvollbeschäftigte
Prom.	Promotion
RWS	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
SFB	Sonderforschungsbereich
SS	Sommersemester
St.Ex.	Staatsexamen (Rechtswiss.)
TR	Transregio
TFB	Transferbereich
TGr.	Titelgruppe
VZÄ	Vollzeitäquivalent
Weiterb.	Weiterbildung
WS	Wintersemester

## GLOSSAR

### Abschlussart:

Es wird zwischen folgenden Abschlussarten unterschieden:

- Bachelor of Science
- Diplom
- Magister
- Master of Science
- Promotion
- Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfungen)
- Staatsexamen für Lehramter

### Absolventen/Absolventinnen:

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende Prüfungen erfolgreich abgeschlossen haben und üblicherweise die Hochschule verlassen; statistisch als (erfolgreiche) Studienabschlüsse erfasst.

### Aufbau-/Ergänzungsstudium:

Unter einem Aufbau- oder Ergänzungsstudium wird die angebotene Möglichkeit verstanden, nach einem ersten Studienabschluss weitere Qualifikationen in einem ergänzenden Studiengang von zumeist vier Semestern Dauer zu erlangen.

### Ausländische Studierende:

Ausländische Studierende sind Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die an einer deutschen Hochschule im Bundesgebiet immatrikuliert sind. Ausländische Studierende können sog. Bildungsinländer (s. dort) oder Bildungsausländer (s. dort) sein.

### Bachelor of Science (B.Sc.):

Abschlussart eines drei- bis vierjährigen Basisstudiums mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss.

### BAföG:

Bundesausbildungsförderungsgesetz; bundeseinheitliche Regelung zur Ausbildungsförderung für Studierende, die 1971 in Kraft trat und mehrfach geändert wurde.

### Bildungsausländer:

Ausländische Studienanfänger bzw. ausländische Studierende, die ihre Studienberechtigung im Ausland erworben haben.

### Bildungsinländer:

Ausländische Studienanfänger bzw. ausländische Studierende mit deutscher Studienberechtigung.

### Diplom:

Abschlussart (und akademischer Grad) vor allem in technischen, natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Studiengängen. Das Diplomstudium hat eine 9 bis 10-semesterige Regelstudien-

zeit und schließt mit der Diplomprüfung ab. Es ist mindestens in Grund- und Hauptstudium aufgeteilt und enthält dann die Diplomvorprüfung als Abschluss des Grundstudiums. Nach Abschluss des Diplomstudiums ist ein Promotionsstudium bzw. die Promotion möglich.

### Doppelstudium:

Gleichzeitiges Studieren zweier Studiengänge.

### Drittmittel:

Mittel, die einer Hochschule neben den Mitteln (Landeszuschuss) aus dem Haushalt des Wissenschaftsministeriums zur Verfügung stehen. Drittmittel werden üblicherweise von einzelnen Wissenschaftlern eingeworben und dienen zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.

### ERASMUS:

Erasmus (Abk. für European Action Scheme for the Mobility of University Students) ist ein 1987 begonnenes Programm der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung der Studentemobilität und der Zusammenarbeit im Hochschulbereich. Gefördert werden Kooperations- und Austauschvereinbarungen von Hochschulen der Mitgliedsstaaten.

### Ergänzungsstudiengang:

→ Aufbau-/Ergänzungsstudiengang

### Erstimmatrikulierte:

Studierende im 1. Fachsemester, die sich zum ersten Mal an einer Hochschule eingeschrieben haben.

### Fachbereich:

Der Fachbereich war bis zum 31.03.2005 die organisatorische Grundeinheit der Hochschule. Sie wurde abgelöst durch die Fakultät.  
→ Fakultät.

### Fachfälle:

→ Studierende.

### Fachsemester:

Alle Semester, in denen ein Student in einem Studiengang des Berichtsemesters immatrikuliert ist. Dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

### Fachstudiendauer:

Zahl der (Fach-) Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden. Semester aus anderen Studiengängen, die für die abgelegte Prüfung anerkannt werden, sind in den Angaben enthalten.

### Fachwechsel:

Wechsel des Studiengangs oder des Studienfachs während des Studiums.

### Fächergruppe:

Zusammenfassung mehrerer Fächer bzw. Lehr- und Forschungsbereiche zu größeren Einheiten.

Abweichend von der Fächergruppen-systematik der Bundesstatistik wird in einzelnen Darstellungen eine interne Fächergruppenstruktur, bestehend aus drei Fächergruppen, verwendet:

Naturwissenschaften:

- Mathematik, Naturwissenschaften
- Agrar-, Forst- und Ernährungswiss.

Ingenieurwissenschaften:

- Ingenieurwissenschaften

Geistes- und Gesellschaftswiss.:

- Sprach- und Kulturwiss.
- Sport
- Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.
- Kunst, Kunstwissenschaften

### Fächerkombination:

Verbindung mehrerer Fächer im Studium, z.B. von zwei Hauptfächern, einem Hauptfach und zwei Nebenfächern in einem Magisterstudiengang oder von zwei Unterrichtsfächern in einem Lehramtsstudiengang.

### Fakultät

Die Fakultät bildet seit dem 01.04.2005 die organisatorische Grundeinheit der Hochschule. Die zuvor 17 Fachbereiche wurden in 9 Fakultäten überführt (vgl. Bild 1.2)

### Forscherguppe (FOR):

Die Forschergruppe ist ein mittelfristiger Zusammenschluss mehrerer, in der Regel an einem Ort wirkender Wissenschaftler. Diese arbeiten gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe, die nach ihrem thematischen, zeitlichen und finanziellen Umfang über die Förderungsmöglichkeiten im Rahmen der Einzelförderung des Normal- oder Schwerpunktverfahrens der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hinausgeht. Die Förderung von Forschergruppen soll helfen, für eine mittelfristig – meist auf 6 Jahre – angelegte, enge Zusammenarbeit die notwendige personelle und materielle Ausstattung bereitzustellen. Forschergruppen tragen häufig dazu bei, neue Arbeitsrichtungen zu etablieren.

### Graduiertenkolleg (GRK):

Einrichtungen einer Hochschule, die fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre sowie Studium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahrnimmt. Graduiertenkollegs werden

über die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert.

#### **Habilitation:**

Nachweis herausgehobener Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Forschung und zu qualifizierter selbständiger Lehre.

#### **Hauptnutzfläche (HNF):**

Die Hauptnutzfläche ist definiert als Summe der für die Zweckbestimmung und Nutzung eines Gebäudes typischen Flächen. Sie ist nach DIN 277 als Teil der Nettogrundfläche (NGF) eines Gebäudes definiert. Die Hauptnutzfläche (HNF) bildet mit der Nebennutzfläche (NNF) die Nutzfläche; zur Nettogrundfläche zählen weiterhin die Funktionsfläche (FF) und die Verkehrsfläche (VF).

#### **Hochschulsemester:**

Alle Semester, in denen Studierende an einer Hochschule im Bundesgebiet immatrikuliert sind; sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach im Erhebungssemester stehen.

#### **Hochschulwechsel:**

Wechsel der Hochschule während des Studiums.

#### **Magister (M.A.):**

Abschlussart (und akademischer Grad), vor allem in geisteswissenschaftlichen Studiengängen. Das Magisterstudium umfasst mindestens zwei Hauptfächer oder ein Haupt- und zwei Nebenfächer.

#### **Master of Science (M.Sc.):**

Abschlussart eines ein- bis zweijährigen, auf dem Bachelor-Abschluss basierendes, forschungsorientierten Studiums für einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss: Wie Diplomstudium, Voraussetzung für Promotionsstudium.

#### **§ 4 MPO (Magisterprüfungsordnung):**

In Paragraph 4 Absatz 2 der Magisterprüfungsordnung werden die Haupt- und Nebenfächer sowie die möglichen Fachkombinationen geregelt. Darüber hinaus wird festgelegt, dass der Prüfungsausschuss Ausnahmen von den vorgesehenen Fächern/Fächerkombinationen auf Grund eines begründeten Antrags genehmigen kann.

#### **Neuimmatrikulierte:**

Studierende, die sich zum ersten Mal an einer bestimmten Hochschule im ersten oder einem höheren Fachsemester eingeschrieben haben und vorher an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren (= Hochschulwechsler).

#### **N.C. (Numerus clausus):**

Zulassungsbeschränkung in einem

bestimmten Studiengang. Zulassungsbeschränkungen basieren auf der Kapazitätsverordnung (KapVO).

#### **Personal:**

Zum Personal an Hochschulen zählt das wissenschaftliche und künstlerische Personal sowie das technische und Verwaltungspersonal. Das hauptberuflich tätige Personal besteht aus den Professorinnen/Professoren, Hochschuldozentinnen/Hochschuldozenten, Oberassistentinnen/Oberassistenten, Oberingenieurinnen/Oberingenieuren, den wissenschaftlichen und künstlerischen Assistentinnen/Assistenten und Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern sowie den Lehrkräften für besondere Aufgaben. Zum nebenberuflichen wissenschaftlichen Personal gehören u.a. Honorarprofessorinnen/Honorarprofessoren und Lehrbeauftragte.

#### **Planungsausschuss für den Hochschulbau:**

Zur Erfüllung der Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau stellt der von Bund und Ländern gemeinsam gebildete Planungsausschuss den Rahmenplan für den Hochschulbau auf. Rechtsgrundlagen bilden Art. 91a Grundgesetz (GG) sowie das Hochschulbauförderungsgesetz (HBFUG).

#### **Promotion:**

Abschluss eines wissenschaftlichen Studiums mit einer Doktorarbeit (Dissertation).

#### **Regelstudienzeit:**

Vorgabe für den zeitlichen Gesamtumfang der von den Studierenden erwarteten Studien- und Prüfungsleistungen und maßgebend für die Gestaltung der Studienordnung, für die Sicherstellung des Lehrangebots, für die Gestaltung der Prüfungsanforderungen und des Prüfungsverfahrens sowie für die Ermittlung und Festsetzung der Ausbildungskapazität und die Berechnung von Studentenzahlen bei der Hochschulplanung.

#### **Sommersemester (SS):**

Zeitraum vom 01.04. bis zum 30.09. eines Jahres.

#### **Sonderforschungsbereich (SFB):**

Sonderforschungsbereiche (SFB) sind langfristige, aber nicht auf Dauer angelegte Forschungseinrichtungen, in denen in der Forschung Tätige im Rahmen eines in der Regel fächerübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten. Sonderforschungsbereiche werden über die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert.

#### **Staatsexamen:**

Abschlussart/Staatliche Abschlussprüfung von Studiengängen, die auf Grund von gesetzlichen Regelungen durchgeführt werden, wie beispielsweise im Studiengang Rechtswissenschaften und in allen Lehramtsstudiengängen.

#### **Studenten:**

→ Studierende

#### **Studienanfänger / Studienanfängerinnen:**

In den Zahlenspiegeltabellen gleichgesetzt mit Studierenden im 1. Fachsemester, in der amtlichen Statistik eingeschränkt auf Studierende im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) bzw. erstmals an einer Hochschule im Bundesgebiet Immatrikulierte.

#### **Studienbereich:**

Eine Gruppe aufeinander bezogener oder verwandter Studienfächer, in denen aufgrund geltender Prüfungsordnungen ein durch Prüfungen abgeschlossenes Studium möglich ist.

#### **Studiendauer:**

→ Fachstudiendauer

#### **Studienfach:**

Begriff aus der Hochschulstatistik, der dort die niedrigste Aggregationsebene bezeichnet. Mehrere verwandte Studienfächer sind zu Studienbereichen zusammengefasst.

#### **Studienfachwechsel:**

→ Fachwechsel.

#### **Studiengang:**

Ein Studiengang ist eine Kombination aus einem Studienfach (z.B.: Germanistik) und einem Studienabschluss (z.B.: Magister). Für jeden Studiengang liegt in der Regel eine Studienordnung vor, die von der Hochschule unter Beachtung der entsprechenden Prüfungsordnungen aufgestellt wird (NHG, § 6).

#### **Studienjahr:**

Zusammenfassung eines Winter- und des darauffolgenden Sommersemesters (z.B. Studienjahr 2004 = WS 2003/04 und SS 2004). Diese Systematik weicht von der Bundesstatistik ab; hier wird das Sommer- und das darauffolgende Wintersemester zusammengefasst (z.B. Studienjahr 2004 = SS 2004 und WS 2004/05).

#### **Studienkolleg:**

Einrichtung mit der Aufgabe, Personen, deren Vorbildungsnachweis einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung nicht entspricht, die erforderlichen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium zu vermitteln. Das Studienkolleg ist einer Hochschule

organisatorisch zugeordnet; die Kollegiaten sind Studierende dieser Hochschule, soweit sie nicht Studierende einer anderen Hochschule sind.

#### **Studienplatz:**

→ flächenbezogener Studienplatz

#### **Studierende:**

In den Zahlenspiegeltabellen alle in einem Studiengang immatrikulierten Personen einschließlich der Beurlaubten und der Studienkollegiaten, jedoch ohne Gasthörer; in der amtlichen Statistik werden die Beurlaubten nicht zu den Studierenden gezählt. Die im Zahlenspiegel nach Fächern oder Fachbereichen beispielsweise aufgeführten Studierenden (STUD) sind über Äquivalenzrelationen auf der Basis von Fachfällen (FF) ermittelt worden. Im Einzelnen gelten generell folgende Festlegungen:

- (1) Diplom, Staatsexamen (ohne Lehramter), Weiterbildung, Promotion:  
1 FF = 1 STUD
- (2) Magister:  
1 FF = 0,5 STUD (2 Hauptfächer)  
1 FF = 0,5 STUD oder 0,25 STUD (1 Hauptfach und 2 Nebenfächer)
- (3) Lehramt an Gymnasien:  
1 FF = 0,5 STUD (2 Fächer)
- (4) Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen, Lehramt an Realschulen, Lehramt an Grund- und Hauptschulen:  
1 FF = 0,5 STUD oder 0,25 STUD je nach Anzahl der belegten Fächer
- (5) Lehramt für Sonderpädagogik:  
1 FF = 0,3 STUD (2 sonderpädagogische Fachrichtungen)  
1 FF = 0,4 STUD (1 Unterrichtsfach als Langfach)  
1 FF = 0,2 STUD (2 Unterrichtsfächer als Kurzfächer)
- (6) Lehramt an berufsbildenden Schulen:  
1 FF = 0,6 STUD (berufliche Fachrichtung)  
1 FF = 0,4 STUD (Beifach)

#### **Transferbereich (TFB):**

Transferbereiche sind projektförmig konzipierte, sachlich und zeitlich definierte Kooperationen zwischen Forschungsinstitutionen und Industrieunternehmen oder anderen Anwendern, die der Umsetzung von Ideen und Erkenntnissen der wissenschaftlichen Grundlagenforschung in der Praxis dienen. Mit der Förderung von Transferbereichen durch die DFG seit dem 1. Juli 1996 soll ein qualitativ wesentlicher

Beitrag zum Innovationstransfer von der im Rahmen der Sonderforschungsbereiche geleisteten Grundlagenforschung heraus in die Anwendung geleistet werden.

#### **Transregio (TR):**

Die DFG fördert seit dem 1. Juli 1999 alternativ zu dem bisher möglichen Typ des Sonderforschungsbereichs als neue Form den Sonderforschungsbereich/Transregio. Abweichend von der weiterhin bestehenden Form des ortsgebundenen Sonderforschungsbereichs sind Transregio durch mehrere, in der Regel zwei bis drei, Standorte gekennzeichnet. Es gilt das Prinzip der freien Wahl der Kooperationspartner an den und zwischen den Standorten. Die Beiträge jedes Kooperationspartners müssen für das gemeinsame Forschungsziel essentiell, komplementär und synergetisch sein. Der wissenschaftliche und strukturelle Qualitätsanspruch muss dieser Bedingung durch die Neuartigkeit der Fragestellung und durch ein komplexes fachliches Zusammenspiel entsprechen.

#### **Vollzeitäquivalent (VZÄ):**

Maßeinheit für die Arbeitszeit, die dem Gegenwert eines Vollzeitbeschäftigten entspricht. Beispiel: 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen ergeben 3,5 Vollzeitäquivalente.

Im Studierendenbereich entspricht das VZÄ einem Studierenden (STUD), der auf der Basis gewichteter Fachfälle (FF) ermittelt wird (→ Studierende).

#### **Wintersemester (WS):**

Zeitraum vom 01.10. eines Jahres bis zum 31.03. des folgenden Jahres.

#### **Wissenschaftliches Personal:**

Wissenschaftliches Personal ist in fachlichen und zentralen Einrichtungen tätig; das zu dieser Personengruppe gehörende Personal verfügt über eine wissenschaftliche Ausbildung und ist für Aufgaben in Lehre, Forschung und Dienstleistung eingesetzt. Es kann aus Haushalts- und aus Drittmitteln finanziert sein. Nach dem alten NHG besteht das wissenschaftliche (und künstlerische) Personal aus folgenden Personalarten: Professorinnen/Professoren, Hochschuldozentinnen/Hochschuldozenten, Oberassistentinnen/Oberassistenten, Oberingenieurinnen/Oberingenieuren, wissenschaftliche und künstlerische Assistentinnen und Assistenten, wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

#### **Zentrale Einrichtungen:**

Wissenschaftliche Einrichtungen und Betriebseinheiten, die der gesamten Hochschule dienen, z.B. Rechenzentrum und Universitätsbibliothek.

#### **Zweitstudium:**

Aufnahme eines weiteren Studium, das einen erfolgreich abgeschlossenen ersten Studiengang zur Voraussetzung hat.

